DIE NORDWEST STADT

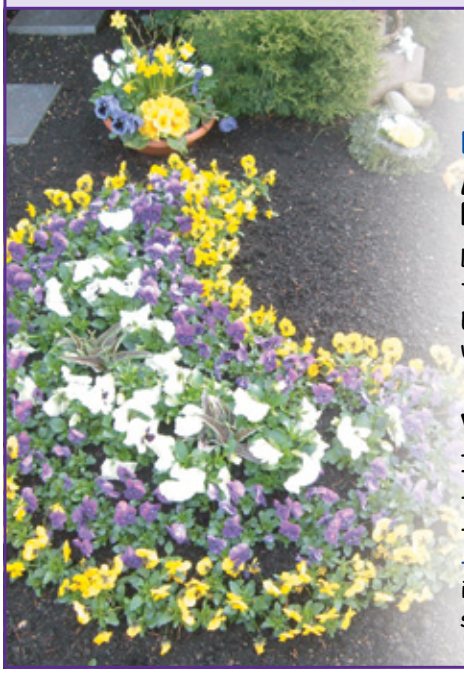
AUSGABE NR.2 • MÄRZ 2012 • JAHRGANG 52 • BÜRGERGEMEINSCHAFT NORDWESTSTADT • WWW.KA-NORDWESTSTADT.DE

Topthema
Jahreshauptversammlung

Bürgergemeinschaft
Abschied von Karl Ott

Einladung
Podiumsdiskussion mit Karlsruher Politikern

Dauergrabpflege – Alles in guten Händen



Hannes Schulz

Blumenfachgeschäft & Friedhofsgärtnerei

Mitglied der Genossenschaft bad. Friedhofsgärtner

Lerchenstr. 1 • 76185 Karlsruhe
Tel. 0721/ 553876 • Fax 0721 / 593619
E-mail: post@blumen-schulz.de
www.blumen-schulz.de

Wir bieten:

Individuelle Grabgestaltung
- Grabanlagen
- Gießservice
- DAUERGRABPFLEGE

in Verbindung mit der Genossenschaft bad. Friedhofsgärtner

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9⁰⁰ Uhr - 18⁰⁰ Uhr
Sa 9⁰⁰ Uhr - 13⁰⁰ Uhr
Im August 9⁰⁰ Uhr - 13⁰⁰ Uhr
(nachmittags geschlossen)

FLEUROP-DIENST

Liebe Nordweststadtbürgerinnen, liebe Nordweststadtbürger,

Dr. Raphael Fechler 1. Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

die vergangenen Wochen wurden in unserem Stadtteil von Begriffen wie Abschied, Veränderung, Aufbruch und Neuanfang geprägt – Begriffe, die manchmal sehr eng miteinander verbunden sind.

Abschied – *Der langjährige Gründungsvorsitzende und Ehrenvorsitzende der Bürgergemeinschaft Nordweststadt, Karl Heinrich Ott, verstarb am 9. Februar im Alter von 93 Jahren. Karl Ott, den ich im letzten Jahr in einer kurzen Begegnung persönlich kennen lernen konnte und mit dessen Biographie ich mich anlässlich seines Todes beschäftigen durfte, ist ein Beispiel dafür, was durch persönliches Engagement, auch gegen Widerstände, auf kommunalpolitischer Ebene für einen Stadtteil erreicht werden kann.*

Veränderung – *Auf diesem Weg möchte ich mich zunächst für das bei meiner Wiederwahl zum Vorsitzenden der Bürgergemeinschaft mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Durch die Vorstandswahlen im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung hat sich das Gesicht des geschäftsführenden Vorstands verändert. Edeltraud Götze hat ihr Amt als 2. Vorsitzende zugunsten ihrer Aufgabe als Schriftführerin niedergelegt. Simon Graf wurde mit breiter Zustimmung zu ihrem Nachfolger gewählt. Udo Kohm und Max Lindemann schieden aus persönlichen Gründen aus dem geschäftsführenden Vorstand aus. Ihnen und allen bisherigen Vorstandmitgliedern möchte ich für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr an dieser Stelle danken.*

Auf die Zusammenarbeit mit den neu gewählten Vorstandsmitgliedern freue ich mich persönlich, auf Begegnungen mit sehr unterschiedlichen Menschen, mit sehr unterschiedlichen Erfahrungen und Talenten. Auch wenn dem neu gewählten geschäftsführenden Vorstand parteipolitisch aktive Menschen angehören, darf die Vorstandsarbeit nicht durch parteipolitische Interessen geprägt werden. Ein Anliegen, das mir persönlich sehr am Herzen liegt, denn nur so kann die Bürgergemeinschaft ihrem Auftrag als parteipolitisch unabhängige Interessenvertretung der Bürgerinnen und Bürger der Nordweststadt gerecht werden. Um die Bürgergemeinschaft auch für die nächsten Jahre und Jahrzehnte zukunftsfähig zu machen, ist es erforderlich, vermehrt jüngere Menschen für die Arbeit der Bürgergemeinschaft zu gewinnen, eine Aufgabe, der wir uns als geschäftsführender Vorstand bewusst stellen möchten.

Aufbruch – *Bei dem ersten durch den Stadtjugendausschuss initiierten Jugendforum im Jugendtreff Nordweststadt stellten Jugendliche der Nordweststadt ihre Vorstellungen und Wünsche über die Zukunft dieses Stadtteils vor. Ein Prozess, den wir aktiv begleiten möchten und den wir auch im Rahmen des nächsten* ***Forums Nordwest am 19.4.2012 um 19.30 Uhr in der Cafeteria im Haus Bethlehem*** *in der Diskussion mit den Vertretern der Gemeinderatsfraktionen und der kommunalen Verwaltung vertiefen möchten. Das geplante Forum Nordwest mit dem Titel* ***Die Nordweststadt – ein vergessener***

Herausgeber
Bürgergemeinschaft
Nordweststadt e.V.
Dr. Raphael Fechler
1.Vorsitzender
Friedrich-Naumann-Str. 33,
76187 Karlsruhe
Fon 0721 5042593
www.ka-nordweststadt.de
Bankverbindung
Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
BLZ 66050101 Ktnr: 9229725
Verteilte Auflage:
8010 Exemplare
Redaktion
Gunther Spathelf (verantwortlich)
Friedrich-Naumann-Str. 81,
76187 Karlsruhe
Fon 0721 71325,
Fax 0721 756103
presse@ka-nordweststadt.de
Namentlich gekennzeichnete
Artikel stellen nicht in jdem Fall
die Meinung der Redaktion dar.
Anzeigenservice
anzeigen@ka-nordweststadt.de
Die Mediadaten sind unter
presse@ka-nordweststadt.de
abrufbar.
Layout
ipunkt-Design
Schwetzinger Str. 92c
76139 Karlsruhe
Fon: 0721 4703 124
info@ipunkt-design.com
Erscheinungsweise
6x jährlich in den Monaten
Februar, März, Mai, Juli,
September und November
Redaktionschluss
27. April 2012 für Heft 3/2012
Das nächste Heft erscheint
am 16. Mai 2012

Stadtteil? *stellt für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eine Plattform dar, aktiv über Themen der Stadtteilweiterentwicklung mit den politischen Entscheidungsträgern zu diskutieren. Es sollte in unserem Interesse als Nordweststädter sein, die Zukunft unseres Stadtteils zu gestalten. Hierzu möchte ich ganz herzlich einladen (S. 18).*

Abschied und Neuanfang – *Die Grundsteinlegung auf der Baustelle der Evangelischen Grundschule in der Trierer Straße zeigt einerseits, dass mit dem Neubau der Schule etwas Neues entsteht und unser Stadtteil durch die Kinder, die hier lernen werden, bereichert wird. Andererseits zeigt sich hier auch der Verlust von vertrauten Strukturen, insbesondere vor dem Hintergrund der für die evangelische Gemeinde in unserem Stadtteil ungeklärten Zukunftsfrage nach dem Neubau des Gemeindezentrums. Im Interesse der evangelischen Gemeinde hoffe ich diesbezüglich auf eine baldige Klärung der noch offenen Fragen, eine Verantwortung, der sich alle Beteiligten stellen müssen (S. 19).*

Kultur Nordwest – *Für unser* ***Stadtteilfest am 23.6/24.6*** *suchen wir weiterhin helfende Hände. Es kann nur gelingen, wenn möglichst viele bereit sind, sich daran auch aktiv zu beteiligen. Wir freuen uns auf jeden, der zur Mithilfe bereit ist. Als Ansprechpartner steht diesbezüglich Edeltraud Götze (Tel. 0721-71106 oder e-mail: traudlgoetze@web.de) zur Verfügung.*

Genießen Sie die ersten warmen Sonnenstrahlen nach einem kalten Winter – der Frühling ist da.

Mit den allerbesten Grüßen
Raphael Fechler

ka-news.de

Alle Ausgaben des Bürgerheftes
„Die Nordweststadt" finden Sie unter
www.ka-news.de/buergerheft

Inhaltsverzeichnis

Abschied von Karl Ott 5
Jahreshauptversammlung 6
Nahversorgung. 10
Nahaufnahme. 12
Wochenmarkt Teil2 16
Neujahrsempfang. 18
Jugendforum 18
Grundsteinlegung ev. Grundschule. 19
Nordweststadtnotizen.. 20
Rätselecke 22
Aus den Pfarrgemeinden 23
Schulen 25
Blick ins Rathaus 27
Fächerblick 28
Vereine 29
Termine. 33
Veranstaltungskalender 34

Titelbild: Frühlingsboten **Foto:** E. Götze

Abschied von Karl Ott

Karl Ott

Der Name Karl Ott ist mit der Nordweststadt untrennbar verbunden. Ott hat durch sein Wirken den Stadtteil geprägt.

Nach langer und schwerer Krankheit starb der Ehrenvorsitzende der Bürgergemeinschaft Nordweststadt am 9. Februar im Alter von 93 Jahren. Im Jahr 1959 hatte Ott die Bürgergemeinschaft gegründet. 35 Jahre stand er ihr als erster Vorsitzender vor.

Ihm ist es zu verdanken, dass die Rennbuckelschule und das Humboldtgymnasium gebaut wurden. Er war die treibende Kraft, dass die Bürgergemeinschaft ein Wappen erhielt. Unter seinem Vorsitz wurde auf dem Walther-Rathenau-Platz ein Wochenmarkt eingerichtet. Ott setzte sich für den Weiterbau der Nordbahntrasse in die Untere Hardt ein. Verwirklicht wurde sein Wunsch, auf dem Friedhofsgelände einen Glockenturm zu errichten. Unter seiner Vorstandschaft waren Stadtteil- und Marktplatzfeste sowie die alljährlichen Nikolausfeiern für Kinder in St. Konrad Anlass, sich in der Nordweststadt wohl zu fühlen.

In einem Interview sagte Karl Ott im Jahr 1999: „Wir sind dankbar, in der Nordweststadt zu leben. Es ist ein ruhiger Stadtteil, in dem wir gerne wohnen. Den Namen für diesen Stadtteil „Nordweststadt" habe ich seiner Zeit vorgeschlagen. Er wurde später von der Stadtverwaltung übernommen."

Karl Ott wurde 1918 im früheren Jugoslawien geboren. Nach Krieg, Verwundung und Flucht fand er ab 1946 in unserem Stadtteil eine neue Heimat. Bereits 1949 wurde er zum 1. Kreisvorsitzenden der Landsmannschaft der Donauschwaben in Karlsruhe gewählt. Ab 1954 wurde er Landesvorsitzender in Nordbaden. Ungezählt sind seine Verdienste, die er seinen Landsleuten bei der wirtschaftlichen und geistigen Eingliederung in der neuen Heimat geleistet hat.

1992 übernahm er den Vorsitz im Verein „Haus der Heimat". Ott war nicht nur Ansprechpartner für finanzielle Fragen seiner Mitbürger, er war auch ein geduldiger Zuhörer, wenn sich jemand über die schlimmen Kriegserfahrungen aussprechen wollte. Bürgermeister Martin Lenz würdigte den Verstorbenen bei der Trauerfeier auf dem Nordwestfriedhof: „Wir blicken auf ein erfülltes Leben zurück, auf ein Leben voller Einsatz für die Mitmenschen. Mit Karl Ott haben wir einen ganz besonderen Menschen verloren ... Er hat sich um die Stadt Karlsruhe und ihre Bürgerinnen und Bürger verdient gemacht. Gemeinderat und Bürgermeisteramt danken ihm dafür."

Über 15 Jahre hatte Ott im Gemeinderat die Interessen zahlreicher Mitmenschen vertreten. Oberbürgermeister Heinz Fenrich schrieb in einem Kondolenzschreiben: „Engagement und Weitsicht prägten seine Arbeit im Plenum wie in den Ausschüssen." Sein ehrenamtlicher Einsatz für das Gemeinwohl sei weit über den Gemeinderat hinausgegangen. Hierfür wurde Karl Ott mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt.

Dr. Raphael Fechler, der erste Vorsitzende der Bürgergemeinschaft, würdigte Otts Gemeinschaftssinn: „Auch wenn er vieles selbst in Angriff nahm, stand für ihn Gemeinschaft immer im Mittelpunkt seines Handelns." Dies kann man an einem Zitat Otts belegen. Über „seine" Bürgergemeinschaft sagte Ott einmal: „Wir sind mehr als ein Bürgerverein, wir sind eine Bürgergemeinschaft. Nur gemeinsam sind wir stark."

Fechler schloss seinen Nachruf mit den Worten: „Für sein unermüdliches Engagement und sein Lebenswerk danken wir Karl Ott im Namen der Bürgerinnen und Bürger der Nordweststadt. Wir werden sein Erbe in ehrendem Andenken bewahren."

Gunther Spathelf

Jahreshauptversammlung 2012

Anfang März konnte der erste Vorsitzende der Bürgergemeinschaft Nordweststadt, Dr. Raphael Fechler, über 100 Mitglieder und Gäste zur Jahreshauptversammlung begrüßen. In die Aula der Fachschule Bethlehem waren u.a. Kurt Gauly, der langjährige Erste Bürgermeister der Stadt Karlsruhe, und Dr. Albert Käuflein, Stadtrat der CDU, sowie Wolfgang Scharf, Pfarrer der ev. Petrus-Jakobusgemeinde, gekommen. Neben dem obligatorischen Rechenschafts- und Kassenbericht standen Neuwahlen, ein Antrag zur Satzungsänderung sowie die Erhöhung des Mindestbeitrages auf der Tagesordnung.

Neuwahlen

Dr. Raphael Fechler (links), Simon Graf (rechts)

Fast einstimmig wurde der seit einem Jahr amtierende erste Vorsitzende Dr. Raphael Fechler wiedergewählt. Sein Stellvertreter wurde Simon Graf. Die bisher schon Aktiven Edith Senger (Kasse), Edeltraud Götze (Schriftführerin) und Gunther Spathelf (Presse) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als Beisitzer wurden gewählt: Waltraud Bock,

Dr. Raphael Fechler dankt Edeltraud Götze

Dieter Bürk, Ursula Eisen, Horst Götze, Dr. Albert Käuflein, Ute Möller, Jens Moser, Sven Spathelf, Monika Voigt-Lindemann und Bernd Renner.
Zuvor hatte Dr. Fechler Vorstandsmitglied Edeltraud Götze gedankt, dass sie ihn ein Jahr lang als 2. Vorsitzende unterstützt hat. Aus dem Vorstand ausgeschieden sind Udo Kohm und Max Lindemann, denen ebenfalls herzlich gedankt wurde für ihr ehrenamtliches Engagement.

Für den Gesamtvorstand wurden gewählt:

Binsenschlauch: Herbert Alshut und Roland Walz
Eigenhandbau: Otto Stoltz und Günter Häfele
Flugplatz: Peter Berendes, Ernst Neumann und Bernd Lanz
Lange Richtstatt: Hans Lang
Rennbuckel: Hans-Peter Köppel und Ulrike Sperber
Siemenssiedlung: Max Lindemann und Charles Westermann
Weingärtensiedlung: Roland Schimanek

Aufgaben einer Bürgerbeteiligung

Zu Beginn seines Rechenschaftsberichts machte Dr. Fechler einige allgemeine Bemerkungen zum

Thema Bürgerbeteiligung. Er habe im vergangenen Jahr lernen müssen, dass die Meinung der Bürgergemeinschaft (BG) nur dann gefragt sei, wenn sie in das Konzept der kommunalen Verwaltung passe. Bürgerbeteiligung müsse jedoch mehr sein „als Zukunftsforen, bei denen die Ergebnisse in ihren wesentlichen Elementen bereits feststehen bzw. in denen Visionen der Bürgerinnen und Bürger als unrealistisch und utopisch abgetan werden." Dies führe zu Politikverdrossenheit. Fechler unterstrich, dass die BG bereit sei, die Zukunft der Nordweststadt aktiv mitzugestalten. Von kommunaler Seite wünschte er sich „eine aktive Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung eines nachhaltigen Stadtteilentwicklungskonzeptes", das den demographischen Wandel in der Nordweststadt begleitet. „Die Nordweststadt muss mehr sein als tagsüber der Stadtteil der Schulen und Kindergärten und abends die Schlafstadt." Er bietet der kommunalen Verwaltung und den politischen Entscheidungsträgern einen offenen Dialog an.

Ausblick – was steht 2012 an?

- Am 19. April findet in der Cafeteria Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33, im Rahmen eines Forum Nordwest eine Podiumsdiskussion statt: „Die Nordweststadt – ein vergessener Stadtteil?" Mit Vertretern der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen soll über die Weiterentwicklung der Nordweststadt diskutiert werden.
- Am Samstag, 23. Juni und Sonntag, 24. Juni treffen sich Künstler jeglicher Art zu einem Kulturfest auf dem Walther-Rathenau-Platz. Hier will die BG eine Plattform bieten für Kunstinteressierte aus dem Stadtteil. Zahlreiche Bands, von Pop bis Klassik, haben bereits ihr Interesse bekundet.
- Wie geht es mit den Kindergärten im Stadtteil

Karl Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung Karlsruhe

Erlenweg 2
76199 Karlsruhe
(0721) 88 01-1
www.kfls-karlsruhe.de

Seit 175 Jahren im Dienste für Senioren!

UNSERE EINRICHTUNGEN

SENIORENRESIDENZ MIT BETREUUUNG UND PFLEGE

Markgrafen-Stift
Raiherwiesenstraße 13
76227 Karlsruhe
Telefon (0721) 49 06-0

Seniorenzentrum Neureut
Unterfeldstraße 4
76149 Karlsruhe
Telefon (0721) 66 37-0

ALTENWOHNHEIME MIT BETREUUNGSANGEBOT

Heinz-Schuchmann-Haus
Heilbronner Straße 30
76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 61 30 20

Johann-Volm-Haus
Neisser Straße 6 · 76139 Karlsruhe
Telefon (0721) 68 49 49

Kunigunde-Fischer-Haus
Sophienstraße 209 · 76185 Karlsruhe
Telefon (0721) 59 16 66

Wilhelmine-Lübke-Haus
Trierer Straße 2 · 76187 Karlsruhe
Telefon (0721) 7 20 11

PFLEGEHEIM

Christian -Griesbach-Haus
Sophienstraße 193 · 76185 Karlsruhe
Telefon (0721) 55 93-0

weiter? Der Vorstand der BG will Verantwortliche und Kindergartenleitungen an einen Runden Tisch zu einem Gedankenaustausch zusammenbringen.

- Im November ist ein gemeinsamer Martinsumzug aller Kindergärten in der Nordweststadt geplant.
- Der Workshop „Stadtteilentwicklung" soll in diesem Jahr weitergeführt werden.
- Die Seniorennachmittage, Marktfrühschoppen und ein Ausflug im Herbst sorgen darüber hinaus für das gesellige Leben im Stadtteil.
- Zusammen mit der Chefetage von L´Oréal wird der Vorstand auch in diesem Jahr an einer Dreck-weg-Aktion teilnehmen.
- Die Haltestellen der Hardtbahn in der Nordweststadt sollen in Partnerschaft mit Kindergärten und Schulen verschönert werden. Diese Zusage hatte Dr. Casazza, der Chef der Verkehrsbetriebe, bereits beim Neujahrsempfang Ende Januar gemacht.

Zuvor hatte Dr. Fechler in einem Rückblick die Aktivitäten der BG Revue passieren lassen:

Rückblick

- Im Jahr 2011 hatte man sich in einem Workshop „Aufenthaltsqualität in der Nordweststadt" intensiv mit der Neugestaltung des Heinrich-Köhler-Platzes beschäftigt. Die Ladenzeile aus den 60er Jahren muss dringend renoviert und aufgewertet werden, damit nicht noch mehr Geschäfte abwandern.
- Das Gelände der Werner-von-Siemens-Schule an der Landauer Straße liegt so zentral und ist so gut geschnitten, dass es sich für ein Bürgerzentrum regelrecht anbietet. Es gibt in der Nordweststadt keine Möglichkeit für ein Bürgercafé oder eine Begegnungsstätte. Mitglieder des Workshops haben Ideen und Konzepte entwickelt, die nun umgesetzt werden können, damit der Stadtteil für die nächsten Jahrzehnte attraktiv bleibt – so der Wunsch der Aktiven.
- Im Herbst fand eine Stadtteilbegehung mit Vertretern mehrerer städtischer Ämter statt. Hier wurden den Amtsleitern Wünsche und Hinweise zur Verbesserung des Straßenverkehrs, der Radweggestaltung, der Stadtteilentwicklung zur Prüfung mit auf den Weg gegeben.
- Die Nahversorgung nimmt nun konkrete Formen an. Bis Ende 2013 wird es zwei neue Einkaufsmärkte an der Josef-Schofer-Straße geben. Der Gemeinderat hat „grünes Licht" für einen Baubeginn im April ds.Js. gegeben. So geht ein langgehegter Wunsch eines Großteils der Bevölkerung in Erfüllung.

Auch das Gesellige kam im Jahr 2011 nicht zu kurz

- Zwei Mal traf man sich zum Marktfrühschoppen auf dem Walther-Rathenau-Platz.
- Die Generation 60plus war eingeladen zu Kaffee und Kuchen und zu unterhaltsamen Gesprächen. Arno Ritter nahm die Zuhörer im März mit auf den Jakobsweg von Konstanz nach Genf. Im Herbst informierte Simone Knoll über ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ein Jahr hatte sie freiwillig bei dem Projekt „Monte Azul" in Brasilien mitgearbeitet.
- Im Oktober machte die BG einen Ausflug zur Eberstadter Tropfsteinhöhle und in das Odenwälder Freilandmuseum.
- Bezüglich der geplanten zweiten Rheinbrücke trat die BG dem Bündnis PRO-Ersatzbrücke bei. Dies war auf der Jahreshauptversammlung vor einem Jahr mehrheitlich gewünscht worden.

Nachdem Revisor Peter Friedrich bestätigt hatte, dass die Kasse der BG im Jahr 2011 ordentlich und einwandfrei geführt wurde, stand einer Entlastung des Vorstands nichts mehr im Wege.

Jubilare

Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Ortwin Kipfmüller, Bernd Legler und Franz Hering 40 Jahre Mitglied in der BG sind: Edmund Haslinger, Rudolf Herdlitschka, Christel Jakob-Lanz, Edith Kasper und Fritz Schlee.

Erhöhung des Mindestbeitrages

Alles wird teurer. Nur der Mindestbeitrag der BG ist über viele Jahre hinweg gleich geblieben. Um auch weiterhin eine effektive Arbeit zu gewährleisten, stimmten die Mitglieder mit großer Mehrheit einer Erhöhung des Mindestbeitrages von 5,00 € auf 10,00 € zu. Jugendliche, Schüler und Studenten können weiterhin bei einem Mindestbeitrag von 5,00 € Mitglied werden.

Bei wenigen Gegenstimmen wurde beschlossen, die Satzung in § 8 zu ändern: Künftig soll der Mitgliedsbeitrag nur noch per Bankeinzugsverfahren eingezogen werden. Eine Überweisung ist ab 2013 nicht mehr möglich. Mitglieder, die vor dem 31.3.2012 der BG beigetreten sind, können wahlweise das Banküberweisungsverfahren nutzen.

Karl-Ott-Weg?

Um die Verdienste von Karl Ott für die Nordweststadt zu würdigen, wurde beantragt, einen Weg oder Platz nach Karl Ott zu benennen. Geeignet scheint hierfür der Weg beim Nordwestfriedhof. – Stadtrat Dr. Käuflein erläuterte, dass eine Namensgebung erst fünf Jahre nach dem Tod der zu ehrenden Person möglich sei. Der Vorstand solle zu gegebenem Zeitpunkt einen Brief an die Stadtverwaltung schreiben. Der Bauausschuss wird dann beschließen.

Dr. Raphael Fechler dankte am Ende einer langen Versammlung Pfarrer Wolfgang Scharf dafür, dass er die Wahlen souverän geleitet hat.

Text und Fotos: Gunther Spathelf

Nahversorgung in der Nordweststadt

Was lange währt, wird endlich gut!

In der Tat – denn bereits 1962 war der Bau eines Ladenzentrums an der Kurt-Schumacher-Straße, gegenüber der Friedrich-Naumann-Straße, vorgesehen (aus dem Mitteilungsblatt der Bürgergemeinschaft vom September 1962).
Die Bürgergemeinschaft ist sehr froh darüber, dass es nun gelungen ist, die Nahversorgung im Stadtteil zu verbessern. An der Josef-Schofer-Straße entsteht das neue Nahversorgungszentrum mit einem REWE-Vollsortimentsmarkt und einer PENNY-Discount-Filiale. Mit diesen beiden Märkten wird die Nahversorgung der Nordweststadt mit Waren des täglichen Bedarfs sichergestellt.

Der Vorstand der Bürgergemeinschaft hat den Kontakt zum Investor und der REWE-Gruppe gesucht und weitere Informationen zum Bauablauf, zur Ausstattung der Märkte und Regelungen im Geschäftsablauf eingeholt.

BAUMASSNAHME

Der zeitliche Ablauf sieht wie folgt aus:

1. Bauabschnitt:

- *Baubeginn*
  PENNY-Markt + Bolzpl.: > 16.04.2012
- *Fertigstellung*
  PENNY-Markt + Bolzpl.: > ca. Nov. 2012
- *Eröffnung*
  PENNY-Markt: > ca. Dez. 2012

2. Bauabschnitt:

- *Räumung und Abbruch*
  PENNY- Bestandsmarkt: > Jan. - März '13
- *Baubeginn*
  REWE-Markt: > ca. April 2013
- *Fertigstellung*
  REWE-Markt: > ca. Nov. 2013
- *Eröffnung*
  REWE-Markt: > ca. Nov. 2013

Wer die beiden Märkte künftig betreiben wird, steht noch nicht fest.

Rund um den Markt

Öffnungszeiten: Die Märkte sind montags bis samstags von 7^{00} bis 22^{00} Uhr geöffnet. Für die Bäckerei ist eine Sonntagsöffnung von voraussichtlich 8^{00} bis 11^{00} Uhr vorgesehen.

Anlieferung: Nach dem Durchführungsvertrag mit der Stadt Karlsruhe darf nur in der Zeit zwischen 6^{00} und 20^{00} Uhr werktags angeliefert werden.

Parkplätze: Nach Fertigstellung des REWE-Marktes stehen den Kunden 100 Parkplätze zur Verfügung, darunter vier Behindertenparkplätze sowie sechs Mutter-Kind-Parkplätze.

Das Angebot von PENNY:
Frische und Qualität zu einem günstigen Preis – so lautet der Anspruch des neuen PENNY-Marktes.
Auf rund 780 qm Verkaufsfläche bietet der Lebensmitteldiscounter ein umfangreiches Sortiment an frischen Artikeln wie Obst und Gemüse, Brot und Backwaren, Wurst, Käse sowie an Milch- und Molkereiprodukten. Das Sortiment umfasst insgesamt 170 nachhaltige Artikel aus den unterschiedlichsten Warengruppen, unter anderem 84 BIO-Artikel, 31 mit dem PRO PLANET Siegel gekennzeichnete Artikel und 52 sogenannte A.I.S.E.-Artikel (Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittel). Seit längerem führt PENNY auch Lebensmittel aus fairem Handel im Sortiment.
Darüber hinaus bietet PENNY discountnahe Serviceleistungen an: vom Bargeld an der Kasse, wiederaufladbaren Einkaufsgutscheinen bis hin zur Urlaubsreise.

Das Angebot von REWE:
Auf einer Verkaufsfläche von 1.500 qm zuzüglich einem 50 qm großen Backshop mit Café und Sitzgelegenheiten erwartet die Kunden eine umfassende Auswahl an frischen Lebensmitteln und attraktiven Angeboten. Neben der großen Auswahl

an bekannten Markenartikeln wird das Angebot durch zahlreiche Produkte der Qualitätsmarke „REWE“ und der preisgünstigen Marke „ja“ ergänzt. Im Angebot ist zudem die Premium-Marke „REWE Feine Welt“, die kulinarisch hochwertige Spezialitäten aus Deutschland und der ganzen Welt bietet. Das Sortiment wird voraussichtlich ca. 17.000 Artikel umfassen, darunter auch eine umfangreiche Auswahl an BIO-Artikeln. Frische Fleisch-, Wurst- und Käsespezialitäten gibt es von den Profis an der REWE-eigenen Bedienungstheke. Wo immer möglich, versucht REWE lokale oder regionale Produkte in das Sortiment zu integrieren.

Weitere Informationen

REWE-Märkte erfüllen die hohen Anforderungen an moderne und umweltschonende Bau- und Einrichtungsstandards. REWE- und PENNY-Märkte werden zu 100 Prozent mit Grünstrom versorgt, der aus Wasserkraft, Windkraft oder Biomasse gewonnen wird. Die neueste Technik sorgt für einen geringen Energieverbrauch.

Text: Edeltraud Götze
Fotos: Architekturbüro Schenk, Pirmasens; REWE-Group

Griechisches Restaurant "HELLAS"
- Griechische und deutsche Küche
- Täglich wechselnder Mittagstisch
- Neuer Biergarten
- Ausreichend Parkplätze

Bonner Straße 25 · 76185 Karlsruhe · ☎ 0721 758560
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 11.00 - 15.00 und 17.00 - 24.00 Uhr
Sa ab 17.00 - 24.00 Uhr, So ab 11.00 - 24.00 Uhr
Familie Kokas

Service für alle Fahrzeuge

Jahresinspektion zum Festpreis!1)
Für alle Fahrzeuge älter 3 Jahre.
Inklusive Arbeitslohn, Öl 10W40 (bis 4 l)2), Ölfilter und Luftfilter – alles ist im Preis schon drin.
Festpreis bis 1,0 l Hubraum komplett € 139.00
Festpreis bis 1,4 l 169.- € · 1,6 l 199.- € · 2,0 l 229.- €
1) Für alle Benziner – Dieselfahrzeuge gegen geringen Aufpreis.
2) Aufpreis für 5W30 bis 4 l 19.90 €.

Auf alle Verschleißteile! 20% Rabatt 1)
1) Auf alle Verschleißteile erhalten Sie bis zu 20 % Rabatt. 5 % Grundrabatt für alle Fahrzeuge bis 3 Jahre und bis zu 15 % Zulassungsrabatt. Ab dem 4. Jahr erhalten Sie je Zulassungsjahr 1 % mehr Zulassungsrabatt.

Haupt- und Abgasuntersuchung
Bei uns im Haus nach § 29 und § 47 der StVZO in Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation.
Statt € ~~85.-~~ jetzt nur € 79.00

Autohaus Brenk
Autohaus Brenk GmbH
KA-Durlach Killisfeldstr. 36, Fon 0721/9 44 13-0
KA-Knielingen Im Husarenlager 1, Fon 95611-0
www.autohaus-brenk.de

Nahaufnahme

Jasmin Sahin und Freddy Sahin-Scholl und der Friedensmantel

In dieser Ausgabe berichten wir über das Kinderhilfsprojekt UNESON (united social network), das von Jasmin Sahin vor über einem Jahrzehnt ins Leben gerufen wurde und von ihr geleitet wird. Die gemeinnützige Organisation möchte Kinder zu einem engagierten und sozialen Miteinander anregen und anleiten. Ihr Ehemann Freddy Sahin-Scholl unterstützt sie dabei mit Tatkraft und „Stimme". – Eine in der Tat spannende, nämlich weltumspannende Geschichte. Jasmin Sahin und Ihr Ehemann Freddy Sahin-Scholl (bekannt geworden als Supertalent mit den zwei Stimmen) leben seit drei Jahren in der Nordweststadt. Sie wohnen gerne hier. Eine „ganz normale Familie", trotz ihrer Bekanntheit in der Öffentlichkeit. Vier von ihren Kindern leben bei ihnen. Freddy Sahin-Scholl lebt schon länger in Karlsruhe. Über den Friedensmantel lernten sie sich kennen.

Frau Sahin, wie kamen Sie auf die Idee, einen Mantel für den Frieden zu nähen?

Diese Idee entstand aus einer großen Enttäuschung heraus. Im Jahr 2002, in der Vorweihnachtszeit, hatte ich eine Kinderbetreuung am Einkaufswochenende zu Sankt Martin zu organisieren. Die Geschichte von Sankt Martin stand im Mittelpunkt. Bis zu dreihundert Kinder werkelten an den beiden Tagen mit Begeisterung. Der Eintritt für die Betreuung kostete einen Euro. Dafür gab es ein Stück Stoff. Das konnte bemalt, bestickt oder bedruckt werden. Wir wollten aus den Flicken einen Umhang für Sankt Martin fertigen, denn dieser sollte am Abend auf dem Pferd durch die Stadt reiten. Den Umhang sollte er dann teilen, so wie es in der Legende beschrieben steht. Danach wollten wir den Umhang versteigern. Der Erlös sollte Straßenkindern zu Gute kommen.

Zur geplanten Zeit eilten wir mit allen Kindern und dem Umhang die Treppen hinunter auf den Platz – aber Sankt Martin war schon weg. Die Enttäuschung der Kinder war riesengroß. Was nun? Die Kinder hatten die rettende Idee: „Dann lassen wir den Mantel einfach weiter wachsen". – „Ja, dann kann meine Freundin auch noch was malen!"

So wurde aus der Enttäuschung eine neue Begeisterung, eine wachsende, weltumspannende Begeisterung für den Frieden in der Welt unserer Kinder.

Und wie wuchs der Friedensmantel dann weiter?

Ich wollte die kreativen Darstellungen der Kinder, Ihre Wünsche und Ängste zum Thema Frieden und Miteinander erlebbar machen.

Doch wie lassen sich diese Wünsche nun von den Kindern selbst umsetzen und greifbar machen? Wie können diese Wünsche nach Frieden in die Welt hinausgetragen werden?

Zusammen mit der Uni Karlsruhe entwickelte ich die Idee, mit Kindern einen weltumspannenden Friedensmantel herzustellen. Doch um die Wünsche nach Frieden in die Welt hinaus zu tragen, brauchte es mehr. Um dieses Ziel erreichen zu können, gründete ich das Kinderhilfswerk UNESON.
Kinder(gruppen) gestalten einzelne Flaggen mit ihren Motiven. Sie malen, drucken oder sticken. Jede Flagge ist 50 x 50 cm groß und von leuchtend roter Farbe. Die vielfältige und schöpferische Ausdrucksweise der Kinder begeistert mich immer wieder neu.
Die Quadrate werden zu einem großen, weltumspannenden Friedensmantel vernäht. Durch den Friedensmantel wird SICHTBAR, dass der Wunsch nach Frieden ein vielfältiger ist, der sich über alle Sprachbarrieren und kulturellen Hindernisse hinwegsetzt. Auch das Wachsen des Mantels ist weltweit sichtbar. Die einzelnen Kunstwerke werden fotografiert und jeder Fortschritt kann im Internet verfolgt werden.
Bisher sind in Karlsruhe, Bretten, Pforzheim, Bruchsal und Ettlingen – aber auch in weltweiten Schulen – fast 14.000 Flaggen entstanden. Gerade heute kam ein Paket mit wundervoll bemalten Flaggen aus einer kleinen Dorfschule in Nepal. Derzeit könnten wir ein ganzes Fußballfeld damit bedecken.

Wen unterstützen sie mit Ihrem Projekt?
Unser hauptsächliches Anliegen sind die Nöte in den Schulen. Besonders in Brennpunkt-Schulen fehlt es oft an Vielem. Wir erfahren davon meist durch Mund-zu-Mund-Propaganda. Die Schulen, die wir hier in Deutschland unterstützen, pflegen oftmals Partnerschaften zu Schulen in der ganzen Welt. Wir helfen der Schule hier – und diese sendet mit unserer Unterstützung wiederum einen Strahl der Hilfe in die Welt. Das ist eine schöne Vorstellung, besonders auch für die Kinder.
Durch den Kontakt der Schulen untereinander erfahren wir auch, was mit unseren Spendengeldern tatsächlich geschieht. Jeder Cent kommt dort an, wo er ankommen soll.

Die Nordweststadt im Internet:
www.ka-nordweststadt.de

Und wie erhalten Sie die notwendigen Spenden?
Wir organisieren Benefizveranstaltungen mit Schulen, gesellschaftlichen und kirchlichen Einrichtungen, die den Gedanken vom Frieden zwischen den Völkern mit verbreiten möchten, aber auch mit Privatpersonen. Der Friedensmantel lebt von den Menschen, die an die Ideen und Ideale von UNESON glauben, uns durch Geld- oder Sachspenden unterstützen oder aktiv mitarbeiten.
Die Kinder, die die Flaggen bemalen, nehmen diese Aufgabe sehr ernst. Jedes Kind erhält eine Urkunde und wird so zum Friedensbotschafter. Die Kinder sind sehr stolz darauf und nehmen viel mit für ihr weiteres Leben.

Freddy Sahin-Scholl unterstützt seine Frau Jasmin tatkräftig und mit „Stimmkraft". Dadurch ist die Idee für den Frieden auch HÖRBAR geworden. Es gibt ein Lied dazu, zu dem Freddy Sahin-Scholl die Musik geschrieben hat. Eine fröhliche Melodie zu einem gelungenen Text. Beides stimmt zuversichtlich, dass Frieden möglich ist.

Herr Sahin-Scholl, Sie sind bekannt geworden als Supertalent, das mit sich selbst im Duett singen kann. Wann entdeckten Sie dieses Phänomen?
Als ich in die Pubertät kam, war ich, wie alle Jungs in diesem Alter, froh über den tieferen Klang der Stimme. Umso irritierter war ich, als ich merkte, dass mir neben dem Bariton der Countertenor (Sopran) erhalten geblieben ist. Zuerst wollte ich das gar nicht wahr haben.

Was bedeutet die Musik für Sie?
Musik ist ein essentieller Part in meinem Leben. Sie war für mich in meiner Kindheit sozusagen lebensnotwendig. „Besatzungskinder", wie ich eines war, hatten es damals in der Gesellschaft nicht leicht. Die Musik gab mir die Möglichkeit, mich und meine Gefühle auszudrücken. Sie gab mir Halt und Sicherheit.
Vor meiner musikalischen Karriere habe ich als Krankenpfleger in Langensteinbach gearbeitet. Doch meine eigentliche Berufung war und ist die Musik. So habe ich beschlossen, mit 40 Jahren in die Musik zu gehen, mit vollem Risiko, falls ich scheitern sollte. Meine Musik habe ich schon immer selbst geschrieben und produziert. Ich liebe die klassische Musik. 1999 habe ich mein erstes Album „Carpe Diem" in Eigenregie herausgebracht.

Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten öffentlichen Auftritt?
Daran erinnere ich mich noch gut. Meine Pflegemutter Hanni ermöglichte mir den Auftritt im „Talentschuppen" des Südwestfunks. Den Song habe ich damals selbst geschrieben. Er handelte von mir selbst. Ich schrieb mir den Umgang anderer mit meiner kindlichen Unordnung von der Seele. Nach dem Motto: „Was gehen euch meine Sachen an …"

Sie sind früher unter dem Namen Galileo aufgetreten. Was hat Sie inspiriert, diesen Namen zu führen?

Ich habe in Karlsruhe die Sonnenfinsternis zusammen mit einem alten Ehepaar auf dem Dach einer Klinik erlebt. Diese kleine Episode hat mich sehr berührt und auf den gedanklichen Weg zu Galileo gebracht (Philosoph, Mathematiker, Physiker und Astronom – Anmerkung der Redaktion).

Was sind ihre Pläne für die nächste Zukunft – zum einen als Sänger, zum anderen mit UNESON?

Ein zweites Musikalbum ist in Arbeit. Darauf freue ich mich.

Bei dem Kinderhilfsprojekt UNESON möchten meine Frau und ich noch mehr Länder besuchen, noch mehr Menschen erreichen. Bis eines Tages der Friedensmantel um die ganze Welt geht!

Und wie würden Sie selbst Frieden ausdrücken?

Jasmin Sahin: Friede, das sind für mich die Kinder, alles was in einem Kind steckt. Kinder sind etwas Göttliches. Kinder tragen den Frieden in sich selbst.

Weitere Informationen finden Sie unter:
http://www.uneson.org/home/

Text: Edeltraud Götze
Fotos: UNESON gemeinnützige UG

30 JAHRE
FÄCHERBAD

Schwimmhalle mit Sauna-Paradies:
Für Ihre Fitness und Ihre Gesundheit!

Alle Infos im aktuellen Faltblatt 2012

Erleben Sie das Fächerbad! Schwimmen, aktiv sein und Wohlfühlen an einem Ort

Fächerbad Karlsruhe
Am Sportpark 1
76131 Karlsruhe
Tel. 0721/96701-20
info@faecherbad.de
www.faecherbad.de

Unser Wochenmarkt

Fortsetzung aus Heft 1

Weitere Frische-Lieferanten auf dem Wochenmarkt in der Nordweststadt sind:

Jürgen und Dagmar Schröer kommen aus Bad Schönborn/Mingolsheim, ca. 45 km nördlich von Karlsruhe. Dagmar Schröer verkauft dienstags und samstags Molkereiprodukte wie Käse, Milch, Butter usw. auf dem Nordweststadtmarkt. Die „Schröers" waren jahrelang im Käsegroßhandel der Import-Zentrale tätig und haben sich viele Kenntnisse über die Herstellung von Käse und weiteren Molkereierzeugnissen angeeignet. Bereits 1996 machten sie sich dann selbstständig und verkauften auf dem Wochenmarkt. Seit 2007 bieten sie ihre Produkte in der Nordweststadt zum Verkauf an. Der Standort gefällt ihnen, weil er wunderschön im Grünen liegt. Doch das allein genügt natürlich nicht. Das gute und aufgeschlossene Verhältnis zu den Kunden schätzen sie sehr.

Was sie sich noch wünschen? „Die Kundenfrequenz müsste sich erhöhen, gerade dienstags ist es manchmal sehr dürftig. Wir wünschen uns, dass der Markt noch viele Jahre weiter geht, dass wir alle gesund bleiben und dass wir in Zukunft noch mehr neue Kunden begrüßen dürfen. Danke", sagen Jürgen und Dagmar Schröer.

Andreas Mierau kommt aus Hinterweidenthal bei Pirmasens. Er bietet Bio-Honig aus seiner eigenen Imkerei an, ebenso Honigprodukte wie Seife und Creme und oft auch Hagebuttenmarmelade. Er hat sich 2007 beim Marktamt um einen Standplatz beworben und gehört seitdem zum Stamm der Marktbeschicker des Nordweststadtmarktes. Andreas Mierau schätzt die gute Kundschaft, die guten Gespräche mit den Stammkunden und die gute Atmosphäre auf dem Markt.

„Ich wünsche allen eine gute Gesundheit. Mein guter Bio-Honig von meinen eigenen Bienen trägt dazu sicher bei. Kommen Sie weiter hier auf den Wochenmarkt der Nordweststadt."

HAUS ZU KAUFEN GESUCHT!

Wir, eine Familie mit 2 Kindern, suchen ein Haus mit Garten in ruhiger Lage in KA - Nordweststadt zu kaufen.

Wunsch: 4 bis 5 Zimmer sowie Küche, Bad, Keller und Garage, mindestens ca. 130 m² Wohnfläche, gerne mehr.

Dipl.-Ing. A. + B. Schultz;
Tel. 07 21 / 59 26 20
Tel. 0172 / 7 11 76 60 mobil

ERDMANN IMMOBILIEN

Ich freue mich auf Ihren Kontakt!

Gerhard Erdmann
Fachwirt für Gebäudemanagement
Fon 07 21-9 68 31 95
Mobil 01 51-26 65 12 59
Bienwaldstraße 15, 76187 Karlsruhe Nordweststadt

WOHNEN • WOHLFÜHLEN • LEBEN

„La Minzbrueck“ kommt aus Trimbach im Elsaß. Veronique Herrmann verkauft dienstags und samstags Brot, Brötchen, Kuchen und französische Spezialitäten. Unterstützt wird sie dabei von Anne Marie Hoernel. Wie sie zum Marktbeschicker wurde? „Wir haben uns vor 15 Jahren beworben, da wir uns vergrößern und neue Kunden gewinnen wollten. Seit über zehn Jahren sind wir nun regelmäßig hier auf dem Wochenmarkt.“ Auch Veronique Herrmann schätzt die netten Kollegen und die Kundschaft. Die könnte allerdings auch aus ihrer Sicht durchaus noch etwas zahlreicher werden, denn: „La Minzbrueck steht für französische Backqualität aus erster Hand. Wir überzeugen durch Tradition und hochwertige Produkte. Kommen Sie doch einmal vorbei und genießen Sie unser ausgewähltes Sortiment an Kuchen, Brot und Leckereien“, wünscht sie sich.

Familie Libensky (Schwarzwälder Wurstspezialitäten) kommt aus Altensteig im Nordschwarzwald, zwischen Freudenstadt und Nagold. Sie hat Fleisch- und Wurstwaren sowie Hausmacher-Spezialitäten wie z.B. Knödel, Salate, Schlachtplatten, fertige oder rohe Braten und vieles mehr im Angebot. Familie Libensky wurde bei der Suche nach neuen Absatzmöglichkeiten auf die Wochenmärkte aufmerksam. Auf Wochenmärkten im Raum Stuttgart/Balingen/Pforzheim/Karlsruhe ist sie seit ca. 20 Jahren vertreten, so z.B. in der Nordweststadt seit 1995. Familie Libensky weiß die Qualität und Auswahl der anderen Marktbeschicker zu schätzen. Auch die Parkmöglichkeiten für die Kunden sind ein Plus. Besonders freut sie natürlich die Treue der Kunden. Doch der Bekanntheitsgrad des Marktes sollte noch über einige Straßengrenzen hinausgehen. „Seien Sie neugierig, laufen Sie durch die Reihen der Stände und probieren Sie die eine oder andere Spezialität. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht“, ist ihre Botschaft an die Leser und Kunden.

Text und Fotos: Edeltraud Götze

Gärtnerei **Braun**

Ein vielseitiges Angebot – preiswerte und beste Qualität.

Balkonblumen und Beetpflanzen

Spezial Balkonerde und Dünger
garantieren den Erfolg für sommerlange Freude.

Pflanzenverkauf und Einpflanzservice direkt
in der Gärtnerei

Bodelschwinghstraße 2
76185 Karlsruhe
Fon 555592
www.gaertnerei-braunka.de

Neujahrsempfang der Bürgergemeinschaft Nordweststadt

Zahlreiche Gäste aus dem Stadtteil sowie Vertreter von Politik, Polizei und Kirchen konnte der erste Vorsitzende der Bürgergemeinschaft Nordweststadt, Dr. Raphael Fechler, beim traditionellen Neujahrsempfang begrüßen.

Die Bügergemeinschaft spendet Kindergärten der Nordweststadt je 100 €

In seiner kurzen Ansprache zeigte sich Fechler erfreut darüber, dass der Gemeinderat in seiner Januar-Sitzung die politischen Weichen für ein Nahversorgungszentrum gestellt hat. Nun stehe einem baldigen Baubeginn nichts mehr im Wege. Erstaunt zeigte er sich jedoch, dass ein Teil des Geländes an der Ecke Landauer Straße/Wilhelm-Hausenstein-Allee an den Rudolf-Steiner-Kindergarten verkauft werden soll. Bisher sei nur von einem Provisorium von zwei Jahren die Rede gewesen. Nun seien einer etwaigen Erweiterung der Werner-von-Siemens-Schule und dem Bau eines Bürgerzentrums enge Grenzen gesetzt, meinte Fechler.

Dr. Casazza

Dr. Walter Casazza, Geschäftsführer der Verkehrsbetriebe Karlsruhe, führte als Gastredner aus, dass durch die Einrichtung einer Überwachungsanlage an der Haltestelle Kurt-Schumacher-Straße der Vandalismus zurückgedrängt sei. Dies strahle auch auf die Haltestellen in der Nachbarschaft aus. Bezüglich der Schmierereien will er künftig Kinder und Jugendliche aus Kindergärten, vom Schülerhort oder den Schulen einladen, die Betonwände der Haltestellen zu verschönern, um einen Wildwuchs an Graffiti einzudämmen. Zusammen mit Vertretern des Amts für Abfallwirtschaft soll auch mehr auf die Sauberkeit geachtet werden.

Sph

FORUM NORDWEST

„Die Nordweststadt – ein vergessener Stadtteil?"

Podiumsdiskussion mit Vertretern der Gemeinderatsfraktionen am
Donnerstag, 19. April 2012, 19.30 Uhr
in der Cafeteria Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, aktiv über Themen der Stadtteilweiterentwicklung mit den politischen Entscheidungsträgern zu diskutieren.

Dr. Raphael Fechler
1. Vorsitzender

Jugendforum

Als Ergebnis der Jugendkonferenz fand unter Federführung des Stadtjugendausschusses Anfang März im Kinder- und Jugendtreff in der Kurt-Schumacher-Straße das erste Jugendforum in der Nordweststadt statt. Eine Gelegenheit, die von zahlreichen Jugendlichen genutzt wurde, ihre Wünsche und Anregungen hinsichtlich der zukünftigen Jugendarbeit in unserem Stadtteil mit Bürgermeister Martin Lenz und den anwesenden Vertretern der Sozialbehörde, des Stadtjugendausschusses, des Gemeinderats, der Bürgergemeinschaft und

des Fördervereins des Kinder- und Jugendtreffs zu diskutieren. Vorrangig war hier der Wunsch der Jugendlichen nach einem Ort (Unterstand) im Stadtteil, an dem sie für sich sein können. Aus ihren bisherigen Erfahrungen wurde von den Jugendlichen sehr anschaulich geschildert, dass ihre Anwesenheit an vielen Orten und Plätzen als unerwünscht erlebt wird. Eine Kritik, die wir uns alle zu Herzen nehmen sollten und die als der berechtigte Aufruf zu mehr Toleranz zu sehen ist. Hinsichtlich des Wunschs der Jugendlichen nach einem Unterstand wird die Bürgergemeinschaft aktiv mit den zuständigen Entscheidungsträgern nach einer zeitnahen Lösung suchen.

Text: Raphael Fechler
Foto: Wolfgang Schäfer

Grundsteinlegung für die neue Evangelische Grundschule an der Sengestraße

Grußwort von Dr. Raphael Fechler

Bürgermeister Martin Lenz wünscht dem Bau „Alles Gute“

Grundsteinlegung:“Nicht ohne uns Kinder!“

Fotos: Ingrid Kosian

ka-news.de

Alle Ausgaben des Bürgerheftes „Die Nordweststadt“ finden Sie unter **www.ka-news.de/buergerheft**

Nordweststadtnotizen

Passionskonzert

Am Sonntag, 1. April 2012, findet um 17 Uhr in der St. Bonifatius-Kirche Karlsruhe-Weststadt ein Passionskonzert mit dem Vokalensemble cantiKa nova statt.

Auf dem Programm stehen:

Charles Gounod (1818 - 1893): Les sept paroles du Christ sur la croix - Die sieben Worte Christi am Kreuz, Passionsmotetten und Orgelwerke

Es spielen Markus Bieringer (Orgel) und Dominik Axtmann (Leitung & Orgelsoli)

Eintritt frei - Spenden erbeten.

Ort: St. Bonifatius-Kirche Karlsruhe-Weststadt (Sophienstr. 127, Tram-Haltestelle „Sophienstraße")

Sph

Spielplatz Wilhelm-Kolb-Straße

Die Ausführungsplanung für den umgestalteten Spielplatz in der Wilhelm-Kolb-Straße ist abgeschlossen, teilt das Gartenbauamt mit. Mit dem Bau wird wohl Ende Mai / Anfang Juni begonnen werden. Die Kinder im Wohngebiet warten bereits auf „ihre" neuen Spielgeräte.

Sph

Hast du Töne?!

Bigband Quarter to Eight

Davon gab es viele zu hören am Samstag, 10. März, um Viertel vor Acht im Jakobus Gemeindezentrum beim zweiten Konzert von Quarter to Eight, der Nordweststadt-Bigband. Rund zwanzig

Musikerinnen und Musiker unter Leitung von Ursula Meschede präsentierten dem begeisterten Publikum ein abwechslungsreiches Programm mit bekannten Stücken aus Rock, Pop, Soul, Jazz und Swing. Der Chor der Petrus-Jakobusgemeinde mit den Solisten Colette Sternberg und Dietmar Hipp trug ebenso zum Gelingen des Abends bei.

Wer das Konzert verpasst hat, kann die Bigband „Quarter to Eight" spätestens am 23./24. Juni wieder in der Nordweststadt hören und erleben.

Wo? Beim Kultur- und Stadtteilfest der Bürgergemeinschaft auf dem Walther-Rathenau-Platz.

Text: eg

Foto: Svenja Diepold

Atemgymnastik beim Seniorentreff in der Kußmaulstraße

Jeden Dienstag treffen sich von 11.00 bis 11.45 Uhr etwa sechs bis zwölf Frauen zu einer Atemgymnastik mit Bewegungsübungen (im Sitzen und teilweise auch im Stehen). Die Heilpraktikerin und Diplom-Atempädagogin Frau Thiesies leitet die Gruppenstunde, die jedes Mal eine Bereicherung und Erholung für den Körper und die Seele ist. Die Teilnahme kostet 4,00 € jede Woche. Treffpunkt ist der Seniorentreff in der Kußmaulstraße. Der Eingang ist seitlich rechts im Erdgeschoss.

Christel Jakob-Lanz

Kultur Nordwest

Stadtteilfest

Auf dem Walther-Rathenau-Platz am Samstag, 23. Juni 2012, Beginn15 Uhr Sonntag, 24. Juni 2012, Beginn 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst

Kindergärten, Schülerhort, Schulen und Künstler aus der Nordweststadt präsentieren ihre Werke. Musik (Pop und Klassik) – Tanz – Bigband – Ausstellung von Gemälden und Skultpturen und ein großes Kinderprogramm erwartet Sie an diesem Wochenende.

Für das Kulinarische ist ebenfalls gesorgt.

Trauernetz Nordwest

Menschen aus allen Stadtteilen im Nordwesten sind eingeladen, in ihrer schweren Zeit ein Stück des Weges gemeinsam mit anderen zu gehen. Zu einem „Trauercafé" kommen einmal im Monat Trauernde zusammen. Sie sprechen mit ähnlich Betroffenen über ihre eigenen Gefühle in der Trauerzeit. Ursula Eisen und Gerlinde Richter leiten die Gespräche.

Termine: immer freitags, 23. März 2012, 27. April und 25. Mai 2012 – jeweils von 11.00 – 12.30 Uhr

Treffpunkt ist das Geschäftszimmer der Bürgergemeinschaft Nordweststadt im Diakonissenhaus Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33.

Die Trauerbegleitung wird nicht nur für die Nordweststadt angeboten. Trauernde aus den umliegenden Stadtteilen Knielingen, Mühlburg oder aus der Nordstadt sind ebenso eingeladen.

Gunther Spathelf

Machen Sie Ihr Haus fit!

Modernisierungsprogramm EnergiePlus: mit Bestzins!

✓ Schnelle und einfache Kreditzusage
✓ Bis 75.000 EUR ohne Grundbucheintrag

Energie ist kostbar! Senken Sie den Verbrauch in den eigenen vier Wänden – und **sanieren energetisch.** Heizung, Warmwasser und Isolierung Ihres Hauses bieten ein großes Einsparpotenzial: Wir beraten Sie kompetent und geben Ihnen beste Zinsen.

Mit dem **Modernisierungsprogramm** der Volksbank Karlsruhe erhalten Sie Ihr persönliches **EnergiePlus:** Mehr Komfort für weniger Kosten.

Wir machen den Weg frei.

VOLKSBANK KARLSRUHE

Rätselecke

Über das Leben des Autors, den wir heute suchen, ist leider nicht viel bekannt. Angeblich soll er in Smyrna geboren und in Ios gestorben sein. Und trotzdem kennt ihn jeder, der lesen und schreiben kann. Denn sein Name steht am Anfang der griechischen und damit europäischen Literatur.

Der Held, den wir suchen, war König von Ithaka. Angeblich soll er ein unehelicher Nachkomme von Sisyphos gewesen sein, dessen Listenreichtum er geerbt haben soll. Zusammen mit anderen warb er um Helena, die schöne Tochter des Göttervaters Zeus. Eines Tages wurde sie von Paris Alexandros entführt. Daraus entwickelte sich ein Krieg, der zehn Jahre dauerte. Unser Held trug hier wesentlich dazu bei, dass die Griechen den Sieg errungen.
Mit einer Flotte von zwölf Schiffen und 500 Freunden und Soldaten machte er sich auf den Heimweg. Doch dieser wurde zu einer langen Irrfahrt durch das Mittelmeer. Er strandete mehrmals, musste weitere Kämpfe bestehen, wobei immer mehr seiner Gefährten umkamen.
Eines Tages gelangte er zur Insel der Kyklopen. Mit zwölf Männern betrat er das Eiland. Sie waren auf der Suche nach Proviant und gelangten in die Höhle eines einäugigen Riesen. Dieser nahm die Männer in seiner Höhle gefangen und begann, einen nach dem anderen zu verspeisen. Unserem Helden gelang es, ihn mit Wein betrunken zu machen. Als der Riese eingeschlafen war, stach er ihm mit einem Pfahl das Auge aus. Ein lauter Schmerzschrei ließ die Gegend erzittern. Der geblendete Riese verschloss mit einem riesigen Felsblock die Höhle, sodass keiner seiner Gefangenen fliehen konnte. Doch unser Held sann auf eine List: Er band sich unter dem Bauch eines Schafes fest. Und als der Riese seine Schafe zum Weiden ins Freie ließ, konnte er entkommen. – Nach insgesamt zehn Jahren kam unser Held wieder zu Hause an.

Unsere Fragen lauten:
Wie heißt der bekannteste Held der griechischen Mythologie?
Wer hat seine Abenteuer aufgeschrieben?

Mitmachen dürfen alle Kinder bis zum Alter von zwölf Jahren. Schickt entweder eine Postkarte mit der richtigen Lösung und Eurem Alter an:
Bürgergemeinschaft Nordweststadt,
Friedrich-Naumann-Str. 33, 76187 Karlsruhe.
Oder schickt die Lösung per e-mail an:
presse@ka-nordweststadt.de
Aus allen richtigen Einsendungen verlost die Redaktion drei Büchergutscheine. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Einsendeschluss ist der 19. April 2012.
Viel Spaß beim Raten!

Die Lösung aus Heft 1 lautet: Hänsel und Gretel. Aufgeschrieben wurde das Märchen von **Jacob und Wilhelm Grimm**.
Einen Büchergutschein in Höhe von 15,00 € gewannen Fabian Huber und Paul Weber. Herzlichen Glückwunsch!

Die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm waren Juraprofessoren. Sie stammen aus Hanau in Hessen. An der Philipps-Universität in Marburg studierten sie Rechtswissenschaften. Da sie sehr wissbegierig waren, lasen sie neben ihrem Studium die Werke von Goethe und Schiller. Darüber hinaus sammelten sie Geschichten und Märchen, die zur damaligen Zeit im Volk bekannt waren und abends an Stammtischen in Wirtshäusern erzählt wurden.
Im Jahr 1812 gaben sie den ersten Band der „Kinder- und Hausmärchen“ heraus.
Interessiert waren sie ebenfalls daran, wie die deutsche Sprache aufgebaut war. Jacob Grimm widmete sich der Namenskunde: Woher kommen Namen, was bedeuten sie? Im Jahr 1838 gaben sie den ersten Band des „Deutschen Wörterbuches“ heraus. Als Belegwörterbuch sollte es in aller Gründlichkeit Herkunft und Gebrauch jedes deutschen Wortes erläutern. Bis heute ist es das größte und umfassendste Wörterbuch der deutschen Sprache und wurde erst 1961, nach 123 Jahren, beendet.
Somit gelten die Brüder Grimm als „Gründungsväter“ der Deutschen Philologie bzw. Germanistik.

Gunther Spathelf

Ev. Petrus-Jakobus gemeinde

Kirchenbau in der Nordweststadt

Was geschieht in Sachen Kirchenneubau? Diese Frage wird in den zurückliegenden Wochen und Monaten des Öfteren Anlass zum Gespräch gewesen sein. Es ist verdächtig still. Bauarbeiten gibt es schon – auf dem Gelände um die Jakobuskirche – für die neue evangelische Grundschule. Deren Grundsteinlegung erfolgte am 29. Februar. Ein Tag der Freude für die Evangelische Landeskirche. Was aber bedeutet dies für die Petrus-Jakobusgemeinde? Die Grundsteinlegung jedenfalls ist, so sagte Pfarrer Wolfgang Scharf zu diesem Anlass, nicht nur „ein Tag der ungetrübten Freude". Mit der Grundsteinlegung wird für viele unserer Gemeindeglieder, ganz besonders für jene der ehemaligen Jakobusgemeinde, unübersehbar, dass die Tage ihrer Kirche gezählt sind. So sehr diese Tatsache ja seit dem Verkauf des Geländes bekannt war, schmerzt es doch sehr, wenn nunmehr diese Tatsache Gestalt gewinnt."

Es fällt schwer sich auf einen künftigen Abschied von einer Kirche und einem Gemeindezentrum vorzubereiten, wenn die Gestalt der künftigen Kirche samt Gemeindezentrum noch im Dunkel liegt. Noch wissen alle Verantwortlichen nicht, wie das Ergebnis am Ende tatsächlich aussehen wird. Dies liegt unter anderem daran, dass sich – wie der kundige Leser der letzten Ausgabe der Nordweststadtzeitung zwischen den Zeilen lesen konnte – bei der intensiven Beschäftigung mit dem Ende September gekürten Siegerentwurf von Architekt Krebs herausstellte, dass der gesteckte Kostenrahmen von 3,5 Mio € bei einer Umsetzung dieses Entwurfes überschritten wird. Alle an der Planung Beteiligten sind seither intensiv damit befasst, sowohl Änderungen der Planung zur Kostenreduzierung als auch zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen und zu beantragen. Der Ältestenkreis hat in seiner letzten Sondersitzung zu diesem Thema nochmals deutlich seine Erwartungen an die Gebäudeflächen und die als unabdingbar angesehenen Räumlichkeiten formuliert. Ein für die Öffentlichkeit vorstellbarer aktueller Plan liegt aus den genannten Gründen derzeit nicht vor.

Auf Grund dieser Entwicklung wird sich – leider – noch für eine geraume Zeit keine sichtbare Entwicklung auf dem Gelände der Petruskirche ergeben.

Wolfgang Scharf

TERMINE

- Samstag, 31. März 2012 um 10:00 Uhr Kindersachenflohmarkt im Jakobus-Gemeindezentrum
- Palmsonntag, 1. April um 10:00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenrat i.R. Klaus Schnabel in der Jakobuskirche
- Gründonnerstag, 5. April um 10:30 Uhr Kindergartengottesdienst in der Petruskirche, gestaltet von den Kindergärten Vogelnest und Haus Bethlehem
- Gründonnerstag, 5. April um 18:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Kapelle des Diakonissenhauses Bethlehem
- Karfreitag, 6. April um 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Chor in der Jakobuskirche
- Karfreitag, 6. April um 15:00 Uhr Gebet zur Todesstunde Jesu in der Kapelle des Diakonissenhauses Bethlehem
- Ostersonntag, 8. April um 6:00 Uhr Osternachtsfeier mit Kirchenrat i.R. Klaus Schnabel mit anschließendem Osterfrühstück in der Petruskirche
- Ostersonntag, 8. April um 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Chor in der Petruskirche
- Sonntag, 15. April um 10:00 Uhr Konfirmandengottesdienst mit anschließender Konfirmandenanmeldung in der Petruskirche
- Samstag, 21. April um 17:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden in der Jakobuskirche
- Sonntag, 22. April um 10:00 Uhr Konfirmation in der Jakobuskirche
- Samstag, 28. April von 10:00 - 15:00 Uhr Kinderkirchentag im Jakobus-Gemeindezentrum
- Freitag, 11. Mai um 18:00 Uhr Konzert mit Kindern unter der Leitung von Colette Sternberg in der Jakobuskirche

Susanne Bergmann

Konzert in der Petruskirche

Am Samstag, 24. März, findet um 19.30 Uhr in der Petruskirche ein Konzert mit Werken vorwiegend klassischer und romantischer Komponisten statt. Heidrun Paulus (Quer- und Blockflöte) und Charlotte Lettenbauer (Violoncello) werden zusammen mit der Pianistin An-Na Nam auftreten und mit heiteren Melodien die Herzen des Publikums erobern.
Das Trio PALENA, wie sich die drei Musikerinnen seit kurzem nennen, sind allesamt Meister ihres Faches und durch ihr überaus virtuoses und technisch brillantes Spiel bekannt. Das vielseitige Trio gastierte im vergangenen Jahr erfolgreich mit ihrem Barockprogramm an Klöstern und Kirchen im süddeutschen und elsässischen Raum und wird auch dieses Mal die Zuhörer begeistern.
Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Bernd Paulus

Aus der Neuapostolischen Gemeinde

Konfirmation

Die diesjährige Konfirmation wird am 22. April vom Bezirksältesten Wildermuth in der Kirche Karlsruhe West durchgeführt. Eingeladen sind die Gemeinden Karlsruhe Nordwest, Knielingen und Oberreut. Wir haben in Nordwest mit Yannick Eckstein einen Konfirmanden.

Termine

28. 04. bis 05. 05.12 Seniorenreise nach Berlin

Die Gottesdienstzeiten über die Osterfeiertage sind im Aushang der Kirche zu ersehen.

Gottesdienstzeiten

Sonntag 9.30 Uhr
Mittwoch 20.00 Uhr
Im April finden die Mittwochgottesdienste in der Kirche Knielingen statt.

Konrad Ringle

Gemeinde St. Konrad/ Hl. Kreuz

TERMINE

Termine der Seelsorgeeinheit St. Konrad/Hl. Kreuz

- Fr. 30. März, Kreuzwegandacht der Frauentreffs St. Konrad und Hl. Kreuz in Hl. Kreuz, Knielingen, Reinmuthstraße
- Sa. 31. März und Sonntag, 1. April Nach den Gottesdiensten verkauft der Perukreis selbst gemachte Osterkerzen.
- Palmsonntag, 1. April, 10 Uhr St. Konrad, Eucharistiefeier, Familiengottesdienst, Palmweihe vor der Kirche, Prozession der Kinder
- Gründonnerstag, 5. April, 20 Uhr Hl. Kreuz, Knielingen, Gründonnerstagsliturgie der Seelsorgeeinheit, anschließend Gebetsstunde, mitgestaltet von verschiedenen Gruppierungen
- Karfreitag, 6. April, 11 Uhr St. Konrad, Kreuzfeier für die Kinder; 15 Uhr St. Konrad, Karfreitagsliturgie der Seelsorgeeinheit, mitgestaltet vom Kirchenchor
- Karsamstag, 7. April, 20.30 Uhr Hl. Kreuz, Osternachtsfeier der Seelsorgeeinheit
- Ostersonntag, 8. April, 10 Uhr St. Konrad, Festgottesdienst mitgestaltet vom Kirchenchor
- Ostermontag, 9. April, 10 Uhr Hl. Kreuz, Eucharistiefeier der Seelsorgeeinheit
- Weißer Sonntag: Samstag, 14. April, 10 Uhr St. Konrad, Feier der Erstkommunion
- Sonntag, 15. April, 10 Uhr Hl. Kreuz, Feier der Erstkommunion
- So. 22. April, 17 Uhr, Hl. Kreuz, Konzert Colette Sternberg
- Sa. 12. Mai, So. 13. Mai Nach den Gottesdiensten verkauft der Perukreis Muttertagsrosen.

Ursula Scholz

Aktuelles aus der Kindertagesstätte Vogelnest

In der Kindertagesstätte Vogelnest feierten wir im Februar Fasching. Alle Kinder präsentierten sich in tollen Faschingskostümen. Es wurden Faschingslieder gesungen, getanzt und die Kinder wurden geschminkt. Zum Abschluss machten wir am Faschingsdienstag einen „Krachmacherumzug" durch die umliegenden Straßen unserer Einrichtung. Es wurden Bonbons aus dem Fenster geworfen, die wir fleißig aufsammelten. Die Kinder haben sich sehr darüber gefreut.
Nun beschäftigen sich alle drei Gruppen mit ihrem jeweiligen Projektthema. Das Thema der Rabengruppe lautet: „Sonne, Mond und Sternenkinder." Hier lernen die Kinder alles über den Weltraum kennen.
Mehr über Buchstaben erfahren die Kinder in der Spatzengruppe bei ihrem Projekt: „Buchstabenforscher."
In der Storchengruppe dreht sich alles um das Thema „Piraten." Die Kinder lernen, wie ein Pirat aussieht und wie er gelebt hat.
In der nächsten Zeit beschäftigen wir uns mit den Themen Frühling und Ostern. Wir basteln, singen Osterlieder, und durch biblische Geschichten wird den Kindern das Osterfest näher gebracht.
Am Gründonnerstag feiern wir gemeinsam mit der Kindertagesstätte „Bethlehem" in der Petruskirche einen Ostergottesdienst. Die Schulanfänger unserer Einrichtung werden hierfür ein kleines Theaterstück vorbereiten. Dieses werden wir ebenfalls im Frühlingsgottesdienst am 13. Mai 2012 aufführen.

Wir möchten uns ganz herzlich bei der Bürgergemeinschaft Nordweststadt bedanken für die Spende von 100 €.

Bei Fragen zur Einrichtung, oder um einen Termin zur Anmeldung auszumachen, wenden Sie sich bitte an Corinna Breulich. Tel.: 0721/754462 oder kussmaulstrasse@evkgka.de

Sabine Hener, Lisa Rinnert

Kooperation Werner-von-Siemens Schule – Reitinstitut von Neindorff

Projekt „Heranführung ans Pferd / Reiten"

Dank der großzügigen Unterstützung der Pfeiffer-und-May-Stiftung, der Bereitstellung der Werner-von-Siemens-Schule von Lehrerstunden und der Bereitschaft des Reitinstituts der Egon-von-Neindorff-Stiftung zu einer Schul-Kooperation kam in diesem Schuljahr das Projekt „Heranführung ans Pferd / Reiten" zustande - ein Projekt, das die Gesamtentwicklung der Kinder durch den Umgang mit Pferden komplex fördern und den Kindern die Möglichkeit geben will, sich eine neue Erlebniswelt durch den „Sport"-Partner Pferd zu erschließen.

So steht nun für die Klasse 3b jeder Mittwochnachmittag unter dem Motto: „Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde."
Die Schülerinnen und Schüler erhalten neben Theorieunterricht und einer Einweisung in die Pflege und Versorgung von Pferden Unterricht im Voltigieren (Turnen auf dem Pferd) und erste Unterrichtsstunden im Reiten an der Longe. Auch eine Sommer-Reitfreizeit in den großen Ferien ist in Planung.
Betreut wird dieses Projekt durch die Reitlehrer des Reitinstituts Axel Schmidt und Armin Dietrich und die Lehrerinnen Ingrid Becker und Christiane Müller sowie die Erzieherin der Klasse 3b, Christine Reiser.
Alle Beteiligten freuen sich auf ein gemeinsames Schuljahr mit vielen positiven Erlebnissen mit und auf den vierbeinigen Freunden!

Ingrid Becker, Christiane Müller

Erich-Kästner-Schule

Das Haus des Hörens Anke Bünting-Walter GmbH unterstützt nun auch offiziell die Erich-Kästner-Schule für Hörgeschädigte und Sprachbehinderte in Sachen Berufsorientierung.
Kein Verkaufsraum, keine Küche, keine Kasse, das Geld in einer Keksdose: So hat alles angefangen mit der Schulfirma der Erich-Kästner-Schule für Hörgeschädigte und Sprachbehinderte. Aber, wie die Neuntklässler nicht ohne Stolz auf der jüngsten Kooperationsunterzeichnung erzählten, wurde aus der Schulfirma eine Schülerfirma, die mit ihrem Catering sogar die ehemalige Kultusministerin verwöhnen durfte. Und nicht nur das: Die Schule hat den 1. Preis beim baden-württembergweit ausgeschriebenen Würth-Bildungspreis gemacht und wurde schon zweimal mit dem BoRIS-Berufswahlsiegel ausgezeichnet, wie Schulrat Peter Neubarth hervorhob. Die zahlreichen Preise ist eine der Gemeinsamkeiten zwischen der Schule und ihrem neuen/alten Kooperationspartner, der Haus des Hörens Anke Bünting-Walter GmbH.
Wie Petra Scheuerer, Stadtoberamtsrätin im Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe, betonte, wurde Anke Bünting-Walter nicht nur zur Meisterfrau 2006 ernannt, sondern erhielt den Mittelstandspreis für Soziale Verantwortung. Sie selbst möchte einfach den jungen Menschen dabei helfen, ihre Unsicherheiten zu bewältigen. Als „begeisterte Hörgeräteakustikerin" weiß sie außerdem, mit welchen Schwierigkeiten hörbehinderte Menschen zu kämpfen haben und freut sich, die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg ins Leben unterstützen zu können.

In jedem Fall ist das eine gewinnbringende Partnerschaft, wie IHK-Vizepräsident Roland Fitterer bemerkte. Ihn beeindruckte ganz besonders die Begeisterung, mit der die Schüler ihre eigenen Projekte vorstellten, und hofft nun darauf, in einem Jahr an Ort und Stelle den beiden Partnern das Qualitätssiegel zu überreichen. Außerdem beweise Anke Bünting-Walter, dass es nicht immer nur die Großkonzerne sein müssen, die sich im Projekt „Wirtschaft macht Schule" engagieren. Schulleiter Hans Josef Langel legt besonderen Wert darauf, seinen Schülerinnen und Schülern einen realistischen Eindruck der Welt nach der Schule zu vermitteln. „Dabei bin ich auf die außerschulischen Partner angewiesen. Ich freue mich, dass meine Schüler in Zusammenarbeit mit den Betrieben ihre fachlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen stärken können."
Neben dem neuen Kooperationspartner hat die Erich-Kästner-Schule übrigens auch eine neue Konrektorin. Noëlle Soerensen wurde am 22.12.2011 von Schulamtsdirektor Peter Neubarth in das Amt der Stellvertretenden Schulleiterin eingeführt.

Text und Foto: Noelle Soerensen

Blick ins Rathaus

Unsere Partner in Europa - auch beim Tag der offenen Tür im Rathaus

Oberbürgermeister Heinz Fenrich

Europa gemeinsam gestalten und unseren Kontinent zukunftsfest machen - für dieses große Ziel lohnt es sich jeden Tag aufs Neue Ideen zu entwickeln und sie beharrlich in Taten umzusetzen. Was für die große Politik gilt, muss sich im Alltag beweisen, im persönlichen Miteinander der Menschen unterschiedlichster Länder. Wo könnte man das besser, als in den Städten und Gemeinden. Für uns in Karlsruhe war der Wunsch, wieder aufeinander zuzugehen, bereits 1955 Antrieb, unsere erste Städtepartnerschaft mit Nancy einzugehen. Ihr folgte die zu Nottingham, und bereits 1987 entstand als eine der frühesten deutsch-deutschen Verbindungen die Partnerschaft mit Halle. Fünf Jahre später kam es zu Freundschaften mit dem rumänischen Temeswar und dem russischen Krasnodar. Mit allen drei Städten begehen wir in diesem Jahr Partnerschaftsjubiläen - 25 Jahre mit Halle sowie jeweils 20 Jahre mit Krasnodar und Temeswar.

Mit Halle gelang es unter schwierigen Bedingungen, bereits vor der Wende die Partnerschaft einzugehen. Gleich nach dem Mauerfall half Karlsruhe dann nicht nur, das marode Dach der Franckeschen Stiftungen zu sanieren, sondern auch beim Aufbau der Verwaltung. Unsere junge Stadt am Rhein und die alte, unzerstört gebliebene Salzsiederstadt an der Saale fanden viel Gemeinsames - etwa beim großen Sohn Halles, Georg Friedrich Händel, und den ihm hier wie dort gewidmeten Festspielen. Die Partnerschaft blieb all die Jahre lebendig - auch dank der Freundeskreise und ihren Bürgerreisen. Das Jubiläum haben wir in Karlsruhe Mitte Februar bei einem Festakt im Rathaus gefeiert. Der Festakt in Halle wird Anfang Oktober stattfinden.
Freundschaftlich seit 1992 und offiziell seit 1997 ist Temeswar mit der Fächerstadt verbunden. Im Zentrum der Region Banat gab es schon lange dank der Donauschwaben rege Beziehungen nach Deutschland. Karitative Organisationen aus Karlsruhe knüpften nach der von Temeswar ausgehenden rumänischen Revolution von 1989 erste Kontakte. Heute ist die zweitgrößte rumänische Stadt verlässliche Partnerin bei zahlreichen Projekten, tatkräftig unterstützt vom Freundeskreis, der Ende September/Anfang Oktober ebenfalls eine Bürgerreise nach Temeswar anbietet. Offiziell in Karlsruhe gefeiert haben wir vor einigen Tagen. Zum Gegenbesuch sind wir Mitte Mai eingeladen. Zu sehen gibt es im Rathaus anlässlich des Jubiläums die Schau „Das Banat – eine Reise nach Europa" und im Regierungspräsidium am Rondellplatz noch bis zum 15. April die Ausstellung „KATEM" mit Kunst und Kunsthandwerk aus beiden Städten. Dazu kommen Auftritte des Jugendorchesters beim „Fest" und der Banater Rosmarein bei der Folkloria.
Der Impuls zur Partnerschaft mit Krasnodar ging 1979 von einem Besuch einer Jugendgruppe beim Stadtjugendausschuss aus. Daraus entstand, ebenfalls 1992, eine Freundschaft und 1997 die offizielle Partnerschaft. Auch hier ist die Freundschaftsgesellschaft Karlsruhe-Krasnodar ein wesentlicher Motor. 2007 vereinbarten beide Städte eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Kommunalbetrieben und den städtischen Gesellschaften. Und mit Sotschi liegt der Austragungsort für die Olympischen Winterspiele 2014 sowie die Fußball-Weltmeisterschaft 2018 in der Region Krasnodar. Mit unseren russischen Freunden feiern wir unsere Partnerschaft in Krasnodar Ende September. Russische Tradition und Folklore sind am 25. Oktober beim Auftritt des Kuban-Kosaken Chors im Badischen Staatstheater zu erleben. Zum Festakt am gleichen Tag wird es auch Bürgerkarten geben.

Tagsüber gut betreut – abends wieder zu Hause!

Tagespflege Club Orange

- Senioren und
- Menschen mit Behinderung

Mut tut gut®

Reha-Südwest gGmbH
Kanalweg 40/42 · 76149 Karlsruhe
Tel. 0721 7509220
E-Mail: tagespflege.ka@reha-suedwest.de

Rufen Sie an – wir beraten Sie gerne!

Unsere vielfältigen Verbindungen - seien es Partnerschaften oder Patenschaften - wollen wir auch beim Tag der offenen Tür am Samstag, den 21. April, im Rathaus präsentieren. Mit dabei sind die Freundeskreise unserer Partnerstädte ebenso wie die ebenfalls jubiläumsträchtigen Patenschaften zu unseren Schiffen bei der Marine und auf dem Bodensee, zur Karpatendeutschen Landsmannschaft, zum Bildungszentrum, der früheren Zivildienstschule Karlsruhe und unserem ICE. Rund 15 Ämter, die Informations- und Mitmachprogramme sowie Beispiele ihrer Arbeit vorbereitet haben, laden Sie ins Rathaus und auf den Marktplatz ein. Die Palette reicht von der Feuerwehr über das Amt für Abfallwirtschaft, das ebenfalls 25-jährigen Geburtstag feiert, bis zum Presseamt. Wer will kann bei letzterem sein Foto auf der Titelseite der Stadt-Zeitung mitnehmen. Ich lade Sie schon heute dazu ein: Machen Sie von diesem Angebot regen Gebrauch und kommen Sie auf einen Blick hinter die Kulissen ins Rathaus.

Heinz Fenrich
Oberbürgermeister

Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine Der Fächerblick

Nachbar-Bürgerverein Daxlanden 90 Jahre

Prof. Dr. Wolfgang Fritz

Liebe Bürgerinnen und Bürger in der Nordweststadt!

Von der Nordweststadt her möchte ich Ihren Blick auf den Süden und Westen von hier richten, auf Daxlanden, das 1910 seine jahrhundertelange Selbstständigkeit verlor und sich zur Eingemeindung entschied. Auch als Stadtteil von Karlsruhe blieb Daxlanden lebendig und stark. Das Daxlander „Wir-Gefühl" ist bis heute bei den „Schlauchern" zu finden, das wissen alle Karlsruher. Hier hat man eine eigene Hymne, deren acht Strophen kräftig gesungen werden, jeweils endend mit dem selbstbewussten Refrain „Daxlanden gibt's nur einmal auf dieser schönen Welt."

Vereine, Rappenwört, Naturschutzzentrum

Eine Vielzahl von Vereinen gibt es in Daxlanden, ein Dutzend Sportvereine, den Musikverein Daxlanden und das bekannte Handharmonika-Orchester, das wegen seiner künstlerischen Qualität auch weltweit immer wieder zu Gastkonzerten eingeladen wird. Und schon die Kinder aus Karlsruhe kennen alle diesen westlichsten Stadtteil der Fächerstadt wegen des vor über 90 Jahren eröffneten Rheinstrandbads Rappenwört, das an manchen Tagen bis zu 11.000 Besucher aufnimmt, fast so viel wie Daxlanden Einwohner hat. Auch das Naturschutzzentrum lockt immer wieder viele Kinder und Erwachsene an diese Siedlung am Rhein.

Der Schlaucher vom Holzschnitzer Marco Galeani (2004). Der Begriff Schlaucher kommt von „Sluch", was Schlauch bedeutet. Mit Sluch bezeichnete man einen alten, versumpften Rheingraben.

Der Bürgerverein Daxlanden feiert sein 90-jähriges Jubiläum

Die „Schlaucher" feiern dieses Jahr. Vor 90 Jahren hatte sich diese so lebendige Bürgerschaft in Daxlanden zur Gründung des Bürgervereins entschlossen, der eine sinnvolle Abstimmung untereinander und die Vertretung der gemeinsamen Interessen gegenüber der Stadt als Aufgabe übernehmen sollte. Probleme gab es genug. Allein in den 20 Jahren, in denen der Ehrenvorsitzende Gottfried Ganz den Bürgerverein in einem wesentlichen Abschnitt prägte, erforderten die Diskussionen viel Einsatz, wenn es um das richtige Müllkonzept, die Erweiterung des Rheinhafendampfkraftwerks oder auch die Auseinandersetzung mit der Kunstkommission bei der Auswahl der „richtigen Kunstfigur" auf dem Schlaucherplatz ging. Konsequent und, wenn notwendig, mit Hartnäckigkeit vertrat der Bürgerverein die Interessen der Daxlander.

.. und ist gut vernetzt

Seit drei Jahren ist Reimund Horzel der Bürgervereinsvorsitzende. Auch er und sein Vorstand sind in Daxlanden „gut vernetzt", wie man heute sagt. Transparenz ist eines der Geheimnisse erfolgrei-

cher Bürgervereinsarbeit, so bietet der Bürgerverein traditionsgemäß seine Vorstandssitzungen öffentlich an.

Für seinen Stadtteil immer aktiv

Der BV Daxlanden ist so wie die anderen Bürgervereine für ihren jeweiligen Stadtteil sehr aktiv. In der Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine sind immerhin mehr als 20 dieser Gruppierungen von Stadtteilen ohne eigene Ortsverwaltung zusammengeschlossen. Die Tradition der Bürgervereine ist in Karlsruhe gefestigter als in den allermeisten deutschen Städten. Ich begrüße dies ausdrücklich, legen die Bürgervereine doch ein beredtes Zeugnis bürgerschaftlichen Engagements ab. Die Bürgervereine kümmern sich um ihren jeweiligen Stadtteil.

Wir sehen, dass der Bürgerverein Daxlanden wie auch die Bürgergemeinschaft Nordweststadt und die anderen Bürgervereine in Karlsruhe die Entwicklung ihres Stadtteils gut voran anbringen und – wenn nötig – auch deutlich sagen, welche Ideen aus dem Rathaus Bürgerinnen und Bürgern nicht gefallen. Und das ist gut für ganz Karlsruhe, für die Bürgerinnen und Bürger von Daxlanden und von der Nordweststadt.

Ihr Prof. Dr. Wolfgang Fritz, AKB-Vorsitzender

KG West

Dlie Kamevalsgesellschaft West e.V. KGW veranstaltete am Aschermittwoch, 22.Februar ihre alljährliche Zusammenkunft zum Heringsessen mit anschl. Hexenverbrennung im SVK Beiertheim.

Viele Freunde und Mitglieder waren gekommen, um das Event zu erleben. Der Service im SVK war wie immer hervorragend und der Saal war vollbesetzt. Die Fasenacht wurde beerdigt, wie jedes Jahr, durch die Grabrede von Sigi Schneider, der auch einen kurzen Überblick der vergangenen Kampagne schilderte, in seiner humorvollen Weise, wie gewohnt. Anschließend wurde die Hexe verbrannt unter Mitwirkung der freiwilligen Feuerwehr Grünwinkel. Vielen Dank dafür.

Zum Abschluß saß man noch bei Wein und Bier zusammen.

S.S.

Wir gratulieren...

65 Jahre
Ursula Scholz
Dr. Johann Georg Völker

71 Jahre
Inge Koppi

72 Jahre
Ingrid Schuster
Elke Oesterlin

73 Jahre
Arno Ritter
Maria Eppele
Edgar Ermel
Ernst Weiser

74 Jahre
Helga Schlindwein-Engel
Armin Garstka

75 Jahre
Berthold Heilig
Isolde Keil
Klaus Schnabel
Hans Vogt

76 Jahre
Dr. Peter Reinstein

77 Jahre
Ingeborg Rayling
Wilhelm Schoßmeier
Annemarie Sokoll
Paul Zeller
Peter Berendes

78 Jahre:
Edith Kasper
Rita Beck
Ingeborg Schönau
Siegfried Dietz

79 Jahre
Roland Zenkner
Brigitte Greifenstein
Ruth Buchenau
Othmar Kollin

80 Jahre
Wolfgang Weiss

82 Jahre
Philipp Betsch
Ursula Rossbach
Renate Braun-Schmitz

83 Jahre
Willi Koch
Georg Eisemann

84 Jahre
Wilhelm Junkes
Herta Pulighe

85 Jahre
Brunhilde Fauska
Karl Strecker
Ruth Huff
Dr. Rolf Seithel
Max Groke
A. Liebrecht

86 Jahre
Friedrich Brunner

87 Jahre
Dr. Ricarda Müssig
Therese Heller
Edith Gschwandtner
Katharina Bechthold

88 Jahre
Prof. Dr. Werner Böser
Walburga Marx

89 Jahre
Karl Haas
Elfriede Lewark

91 Jahre
Charlotte Körner
Gisela Schwartz
Dr. Eduard Weiss

92 Jahre
Maria Morlock

99 Jahre
Rosel Seiter

VdK

Unsere regelmäßigen Treffen zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch finden jeweils am 2. Mittwoch eines Monats ab 14:30 Uhr im Turnerheim Mühlburg statt. Hierzu sind alle Mitglieder, deren Freunde und Bekannte sowie Interessierte herzlich eingeladen. Bei diesen Treffen helfen wir Ihnen gerne weiter, wenn Sie Fragen zu sozialen Angelegenheiten haben oder Hilfe beim Ausfüllen von Fragebögen / Formularen benötigen.

Unser Ausflug im Frühjahr findet am 23.Mai 2012 statt. Wir fahren zur Straußenwirtschaft Sonnenfeldhof in Sulzfeld. Anmeldung bei Rüdiger Kleschnitzki, Tel. 0721-550894 oder bei unseren regelmäßigen Treffen jeden 2. Mittwoch eines Monats. Alle Mitglieder, deren Bekannte und Freunde sind dazu herzlich eingeladen.

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung findet am Samstag, 24.März 2012 ab 14:00 Uhr im Turnerheim Mühlburg statt.

Dankwart Fuchs

Stadtwerke

Stadtwerke verlängern „Erdgas plus Solar"-Programm

Auf Grund der großen Resonanz haben die Stadtwerke Karlsruhe entschieden, ihr erfolgreiches Förderprogramm „Erdgas plus Solar" um ein weiteres Jahr zu verlängern. Statt dem 31. März 2012 ist der letzte Stichtag zur Beantragung einer Förderung nun der gleiche Tag im Jahr 2013. Das Programm, mit dem die Stadtwerke Umstieg auf die hocheffiziente Erdgas-Brennwert-Technologie und/oder die Installation einer thermischen Solaranlage mit attraktiven Zuschüssen belohnen, läuft seit Oktober 2010. Bisher wurden schon über 240 Kombi-Anlagen in Teilen oder komplett gefördert.
Mit dem Förderprogramm „Erdgas plus Solar" belohnen die Stadtwerke die Umstellung der Heizungsanlage von einem anderen Energieträger (außer Fernwärme) auf einen sparsamen Erdgas-Brennwert-Heizkessel und der gleichzeitigen Installation einer thermischen Solaranlage, je nach Anlagengröße mit bis zu 2.000 Euro. Damit möchte das Unternehmen seine Kunden motivieren, durch die Modernisierung alter Heizanlagen Energie

Moderne Erdgas-Brennwert-Anlagen sparen im Vergleich zu alten Heizkesseln rund 20 Prozent Energie. Noch wirkungsvoller ist die Kombination mit einer thermischen Solaranlage. Die zusätzliche Energie aus Solarkollektoren wird zur Warmwassernutzung oder zur Unterstützung der Heizungsanlage eingesetzt.

zu sparen, die Heizkosten zu senken und dabei gleichzeitig Umwelt und Ressourcen zu schonen.
Die Vorteile: Pro Heizkombination können bis zu 40 Prozent weniger Energieverbrauch erzielt werden und bis zu vier Tonnen CO2-Ausstoß pro Jahr eingespart werden. Die energiesparende Erdgas-Brennwert-Heizung holt dank raffinierter Technik auch die Wärme aus den Abgasen, die sonst ungenutzt über den Schornstein entweicht. Zudem arbeitet die Heizung staub- und geruchsfrei. Die zusätzliche thermische Solaranlage auf dem Dach liefert mit Sonnen-Kollektoren die Energie zur Heizungsunterstützung und für die Warmwasserbereitung – und das absolut CO2-frei. Mit der Kombination von Erdgas plus Solar sind außerdem die Anforderungen der Wärmegesetze des Landes und des Bundes vollständig erfüllt.
Informationen und Beratung zum Förderprogramm „Erdgas plus Solar" gibt es in der Kundenberatung, Kaiserstraße 182, oder unter Telefon 599 - 2233. Der Förderantrag ist auch im Internet unter www.stadtwerke-karlsruhe.de (Bereich Service) zu finden.

Text und Foto:
Stadtwerke Karlsruhe

Redaktionsschluss für Heft Nr. 3 ist am 27.4. 2012! Das Heft erscheint am 16. Mai 2012.

L&P Design, s(de)ineDesign, Foto: ARTIS, Ulli Deck

Erdgas plus Solar:

Die idealen Klimaschützer fürs Heizen!

Werden Sie Klimaschützer! Entscheiden Sie sich jetzt fürs Heizen mit Erdgas-Brennwertkessel im Keller und Solaranlage auf dem Dach! Sichern Sie sich die Zuschüsse der Stadtwerke Karlsruhe!

Punkt für Punkt im Vorteil mit Erdgas plus Solar – Sie und unser Klima:

- Beste Umweltbilanz – wenig CO_2-Ausstoß
- Die Sonne heizt und wärmt mit
- Höchster Komfort – geruchs- und staubfrei im Betrieb
- Erfüllt bestens alle gesetzlichen Anforderungen

Das fördern wir:

1.500 € 1-4-Fam.-Haus, Nennleistung Heizkessel bis 30 Kilowatt

2.000 € ab 5-Fam.-Haus, Nennleistung Heizkessel größer 30 Kilowatt

Unsere Energieberater beraten Sie gerne.
Rufen Sie einfach an: 599-2222
www.stadtwerke-karlsruhe.de

STADTWERKE KARLSRUHE
VERSORGUNG MIT VERANTWORTUNG

SG Siemens

Am 25.02.2012 führte der Karateverband Baden-Württemberg (KVBW) seine Landesmeisterschaft der Leistungsklasse in Brackenheim durch.
Von der SG Siemens Karlsruhe nahm Christopher Mack in der Disziplin Kata an dieser Meisterschaft teil.
Die Disziplin Kata ist eine Abfolge genau festgelegter Angriffs- und Abwehrtechniken gegen mehrere imaginäre Gegner, die sich aus verschiedenen Richtungen nähern.
Christopher Mack erreichte einen hervorragenden 3. Platz und ist damit weiterhin Mitglied im Landeskader des KVBW für die Disziplin Kata. Ebenso fuhr er Mitte März für den KVBW zur Deutschen Meisterschaft des Deutschen Karateverbandes nach Erfurt.
Christopher widmet seinen Erfolg seinen Trainern Udo Boppré (Kata-Trainer), Georg Baur (Athletik-Trainer), Simon Mayer-Ullmann (Mental-Trainer) und natürlich seinem Heimtrainer und dem Cheftrainer der Karate-Abteilung der SG Siemens, Günther Schleicher. Dieser Erfolg ist durch das intensive Vorbereitungsprogramm dieser Trainer erst möglich geworden.

Christopher Mack ist der 3. von links in der gelb-schwarzen Trainingsjacke

Der KVBW hatte Christopher auch für die Teilnahme an den Dutch-Open Mitte März 2012 im niederländischen Dordrecht (nahe Rotterdam) nominiert. Die Dutch Open ist eines von zehn durch die World Karate Federation (WKF) organisierten Turniere, bei dem Karate-Athleten aus aller Welt Punkte für die Weltrangliste sammeln können. Für Christopher war dies ein ideales Vorbereitungsturnier für die anstehende Deutsche Meisterschaft.
Günther Schleicher war ebenfalls als Landeskampfrichterreferent bei dieser Meisterschaft anwesend und freute sich mit Christopher über diesen Erfolg und seine Nominierung für die Dutch-Open und die Deutsche Meisterschaft.

Ludwig Lampert

Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V.

Kinder- und Jugendturnen immer montags in Mühlburg

Das Turnen für Kinder und Jugendliche von 6-12 Jahren findet immer montags von 18:15-19:45 Uhr in der Sporthalle der Drais-Realschule, Tristanstr. 1 statt. Unter der langjährigen Übungsleiterin Simone Vidovic wird neben dem Turnen an Geräten auch das Bodenturnen trainiert. Die Freude an der turnerischen Bewegung steht im Mittelpunkt des Sportangebots. Den letzten Auftritt hatte die Gruppe an der Mühlburger Sportgala. Die Gruppe freut sich über interessierte Kinder und Jugendliche, die jederzeit zu einer Schnupperstunde herzlich willkommen sind.

Qi Gong ab Mai 2012 in Mühlburg

Christiane Mai bietet ab Mai 2012 zum ersten Mal einen Qi Gong Kurs an zehn Terminen á 60 Minuten bei der TS Mühlburg an. Der Kurs startet am Mittwoch, 9. Mai 2012 um 16:00 Uhr und dauert eine Stunde. Der Kurs findet in der vereinseigenen Halle 2 des Fitness-Studios der Turnerschaft Mühlburg statt. Mitglieder zahlen 40,00 Euro Kursgebühr, Nichtmitglieder 10,00 Euro mehr.
Qi Gong besteht aus gesundheitsfördernden Körperhaltungen, bewusster Atmung, Meditation, Selbstmassage und bewirkt die Regulierung und Stärkung des gesamten Organismus.
Die Übungen können im Sitzen oder im Stehen ausgeführt werden. Sie wirken auf Körper, Geist und Seele und somit auf unsere innere und äußere Stabilität.
Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle unter der Rufnummer 0721 / 55 40 31 oder per Mail geschaeftsstelle@turnerschaft-muehlburg.de
Alle Vereinsangebote und Infos finden Sie auch unter: www.turnerschaft-muehlburg.de

Holger Flemmig

SERVICE - Termine

Mobile Schadstoffsammlung

Nordweststadt

- Karlsruher Weg (beim Rennbuckel)
  Dienstags 24.05.
  27.09. 15.00-16.00 Uhr
- Walther-Rathenau-Platz
  Donnerstag 24.03. 14.30-15.30 Uhr
  14.04. 17.00-18.00 Uhr
  09.06. 17.00-18.00 Uhr
  Dienstag 25.10. 17.00-18.00 Uhr

Altpapiersammlung

Nordweststadt

- **Hertzstr., Siemensallee, Daimlerstr., Friedrich-Naumann-Str.:**
  Do 14.04., Do 05.05., Mi 29.06.,
  Di 19.07., Mi 10.08., Mi 07.09.,
  Di 18.10., Do 10.11., Mi 30.11.
- **Schweigener Str., Josef-Schofer-Str., Neureuter Str., Kußmaulstr., Nancystr., Hertzstr.:**
  Mi 23,03., Mi 25.05., Mi 28.09., Do 29.12.

Medienbus

Donnerstags kommt der **Medienbus** von 16.00 – 17.30 Uhr in die Landauer Straße, und zwar am:

- 22., 29. März
- 5., 12., 19., 26. April
- 3., 10., 24., 31. Mai

Neues vom Medienbus

Der Medienbus der Stadtbibliothek Karlsruhe hat seit 01. März 2012 einen neuen Fahrer. Heiko Jeschek ist gelernter Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste und wird daher das Angebot des Medienbusses bereichern. Der Medienbus fährt wöchentlich 16 Haltestellen im ganzen Stadtgebiet Karlsruhe an, von B wie Beiertheim bis W wie Weiherfeld-Dammerstock.

Eine Haltestelle ist auch in der Nordweststadt auf der Landauer Straße. Dort steht der Medienbus jede Woche zur gleichen Zeit am gleichen Ort. Im Medienbus können Kinder ebenso wie Erwachsene die neuesten Renner und Bestseller direkt ausleihen. Neu geplant sind ab Ende März Wii-Spiele.

Sollte einmal ein gewünschtes Medium nicht verfügbar sein, dann können Sie mit einer Vormerkung für 60 Cent das ausgeliehene Medium bestellen. Sie werden dann benachrichtigt, sobald es für Sie bereit steht und Sie es abholen können.

Sie sind noch kein Leser des Medienbusses? Dann schauen Sie doch einfach am Donnerstag auf der Landauer Straße von 16.00 bis 17.30 Uhr vorbei. Dort können Kinder kostenlos und Erwachsene bei einer Jahresgebühr von 15,00 Euro ausleihen. Sie kennen das Angebot des Medienbusses noch gar nicht? Dann können Sie es durch einen Schnupperausweis von 5,00 Euro kennenlernen.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann kommen Sie vorbei wir freuen uns auf Sie.

Und so erreichen Sie den Medienbus:
Medienbus Markgrafenstraße 14
Telefon: 0721 - 133-42 75
Mobil : 0151 - 29 20 62 89
eMail: medienbus@kultur.karlsruhe.de

Shirin König

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Karl Ott und Rudolph Wagner.

Neue Mitglieder

Wir begrüssen Helga Scharf, Wolfgang Scharf und Kirstin Klein.

Kleinanzeigen

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Möchten Sie etwas verkaufen/verschenken oder suchen Sie etwas? Wir bieten Ihnen kostenlos 3 Zeilen an. Interessiert? presse@ka-nordweststadt.de

Sekretärin, 50, NR, sucht 2 ZW ab 45 qm mit TGL-Bad, Balkon, Garage. Tel. 0721 - 48 385 408

Familie mit 3 kleinen Kindern sucht ein Haus mit Garten (Grundst. ab 400m²) zum Kauf in Nord-, Nordweststadt oder Neureut. Finanzierung gesichert. Tel. 0721 7569215

Fam. 44/45 beide berufstätig mit 1 Kind u. Katzen omi suchen eine moderne 3-Zi.-Wohnung mit Garten WM 800,– €. Bieten Einkaufs- u. Gartenhilfe! Tel. 4 76 70 17

Zu verkaufen:
Altsaxophon mit Koffer, wenig gespielt.
Tel. 0178 2933303

Veranstaltungskalender

Termine bitte schriftlich an presse@ka-nordweststadt.de

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter/Veranstaltungsort
Fr, 23.3.	**11 - 12.30 Uhr**	**Trauercafé**	**Geschäftszimmer der Bürgergemeinschaft, Friedrich-Naumann-Str. 33**
Sa, 24.3.	14 Uhr:	Mitgliederversammlung des VdK	Turnerheim Mühlburg, Am Mühlburger Bahnhof 12
Sa, 24.3.	19.30 Uhr	Konzert „Trio Palena" mit Heidrun Paulus	Petruskirche
Mi, 28.3. + Do, 29.3.	14 - 17 Uhr	Anmeldetermin für die neuen 5.-klässler	Rennbuckel-Realschule
Fr. 30.3.		Kreuzwegandacht der Frauentreffs St. Konrad und Hl. Kreu	Hl. Kreuz, Knielingen, Reinmuthstraße
Sa, 31.3.	10 Uhr	Kindersachenflohmarkt (Organisatorin: Claudia Müller)	Jakobus Gemeindezentrum
So, 1.4.	10 Uhr	Eucharistiefeier, Familiengottesdienst, Palmweihe vor der Kirche, Prozession der Kinder	St. Konrad
So, 1.4.	17 Uhr	Passionskonzert mit dem Vokalensemble cantiKa nova	St. Bonifatius-Kirche, Karlsruhe-Weststadt, Sophienstr. 127
Sa, 7.4.	20.30 Uhr	Osternachtsfeier der Seelsorgeeinheit	Hl. Kreuz
Ostersonntg. 8. 4.	6 Uhr	Osternachtsfeier mit Kirchenrat i.R. Klaus Schnabel mit anschließendem Osterfrühstück	Petruskirche
Sa, 14.4.	10 Uhr	Erstkommunionfeier	St. Konrad, Hertzstr. 16a
So, 15.4.	10 Uhr	Konfirmandengottesdienst mit anschl. Konfirmandenanmeldung	Petruskirche
So, 15.4.	10 Uhr	Erstkommunionfeier in Heilig Kreuz	
Do, 19.4.	17 - 18 Uhr	Mobile Schadstoffsammlung	Walther-Rathenau-Platz
Sa, 21.4.	10 Uhr	„Dreck-weg-Aktion"	„Chefetage" von L'Oréal mit Bürgergem. Treffpunkt: PforteWeissenburger Straße
So, 22.4.	10 Uhr	Konfirmation	Jakobuskirche
So, 22.4.	17 Uhr	Konzert Colette Sternberg	Hl. Kreuz
Fr, 27.4.	**11 - 12.30 Uhr**	**Trauercafé**	**Geschäftszimmer der Bürgergem., Friedrich-Naumann-Str. 33**
Sa, 28.4.	10 - 15 Uhr	Kinderkirchentag	Jakobus-Gemeindezentrum
Fr, 11. Mai	18:00 Uhr	Konzert mit Kindern unter der Leitung von Colette Sternberg	Jakobuskirche
Mi, 23. Mai		Ausflug des VdK – Anmeldung bei Rüdiger Kleschnitzki, Tel. 0721-550894	
Fr, 25. Mai	**11 - 12.30 Uhr**	**Trauercafé**	**Geschäftszimmer der Bürgergemeinschaft, Friedrich-Naumann-Str. 33**

Sph

Redaktionsschluss für Heft Nr. 3 ist am 27.4. 2012! Das Heft erscheint am 16. Mai 2012.

Michael Roth

Ihr Partner für . . .
. . . elektrische Anlagen

Hambacher Straße 18 • 76187 Karlsruhe
Tel. 0721/71190 • Fax 0721/751586

Stefanie Apotheke

Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

NORDWESTSTADT-SAUNA

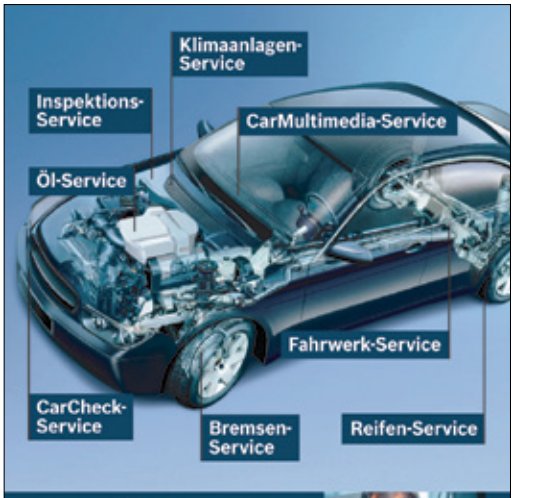
Inhaber Jörg Michel
Wilhelmine-Lübke-Haus · Trierer Straße 2 · Tel. 0721 74404

Massage · Fango · Lymphdrainage
Sportmassage · Tapeverbände
Behandlung von Sportverletzungen
Sauna · Freiluftraum · Hausbesuche

Von Feb.-Nov. sind wir auch im Sonnenbad für Sie da!

Die kleine Sauna in der Nordweststadt –
ruhige Atmosphäre – nette Gäste – kleine Preise

med. Behandlung nur nach Vereinbarung – alle Kassen



Qualitäts-Werkstatt

- Wartung und Reparatur
- Alle Marken und Modelle
- Mechanik und Elektronik
- Benzin- und Dieselfahrzeuge

Bosch Service – mit Know-how des Autozulieferers Nr. 1

Karrer & Barth
und Partner GmbH
Beratung, Einbau, Service
Kußmaulstr. 15, 76187 Karlsruhe
(beim Städt. Klinikum)
Fon 0721 9718 400 Fax 0721 9718 410

Bosch Car Service
...alles, gut, günstig.

BOSCH Service

www.karrer-barth.de

Bestattungsinstitut Stadt Karlsruhe

Das Institut Ihres Vertrauens

www.bestattungen-karlsruhe.de

Karlsruhe

Haid- u. Neu-Straße 39
AM HAUPTFRIEDHOF
☎ 964 133
TAG + NACHT

- Bestattungen aller Art
- Überführungen, In- und Ausland
- Bestattungs-Vorsorge
- Erledigung aller Formalitäten

Sie möchten erfolgreich Ihre Immobilie verkaufen?

Lehnen Sie sich entspannt zurück und gehen Sie auf Nummer sicher. Den Rest erledigen wir für Sie!

Wir liefern Ihnen fachlich kompetente Beratung, marktgerechte und kostenlose Einschätzung Ihrer Immobilie, dabei garantieren wir Ihnen absolute Diskretion sowie eine banksichere Abwicklung.

Sparen Sie Zeit und Geld.

Volksbank Baden-Baden • Rastatt eG

actionade
Immobilien & Versicherungen GmbH
Tochtergesellschaft der
Volksbank Baden-Baden · Rastatt eG

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Ihr Ansprechpartner:
Herr Thomas Geiger
Tel: 07245 / 92 74-15
tgeiger@vb-babara.de
Speyerer Str. 69 c
76448 Durmersheim

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Fassade

Alles wird gut!

MALER-MEISTER ALSHUT
Fassade - Raum - Boden

Im Husarenlager 10
Fon 0721 564756
info@maler-alshut.de

76187 Karlsruhe
Fax 0721 564187
www.maler-alshut.de

Ihr Kfz-Meisterbetrieb seit 30 Jahren in der Nordweststadt!

AVIA Tankstelle Wolfgang Maier

AVIA

Reparaturen aller Fabrikate

- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Motortechnik-Service
- Klima-Service-Wartung
- Unfallinstandsetzung, Schweiß- und Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Arbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

Außerdem finden Sie in unserem Shop:

- Verschiedene Handykarten
- Zeitschriften, Tabakwaren, Getränke, Eis, Hausmacher Wurst u. v. m.
- Sowie Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto.

W.-Hausenstein-Allee 16 · 76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 71900 · Fax 0721 7569210
AVIA-Maier-Karlsruhe@t-online.de
Mo bis Fr 7.00-19.00 Uhr, Sa 7.00-15.00 Uhr